Amtsblatt

der k. k.

Reichshaupt- und Residenzstadt Wien.

Erscheint jeden Dienstag und Freitag 4 Uhr Nachmittags.

Nr. 87. Freitag, den 4. November 1892. Jahrgang I.

Pränumerationspreise: Für Wien: ohne Zustellung ganzjährig 6 fl., halbjährig 3 fl., „ „ mit Zustellung ganzjährig 7 fl., halbjährig 3 fl. 50 kr. | Für die Provinz: ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl.

Einzelnexemplare à 10 kr. im Redactionslocale im Rathhause.

Gemeinderath.

Sitzung des Gemeinderathes.

Freitag, den 11. November 1892, 5 Uhr Nachmittags.

Stadtrath.

Sitzungen des Stadtrathes.

Dienstag, den 8. November 1892.
Mittwoch, den 9. November 1892.
Donnerstag, den 10. November 1892.
Freitag, den 11. November 1892.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 20. October 1892.

Vorsitzende: 1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.
Bürgermeister Dr. Prix.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Appel.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

St.-R. Schneiderhan referiert über das Gesuch der Elisabeth Alt um Nachsicht einer Canaleinmündungsgebür per 748 fl. 80 kr. für die Herstellung eines Hauscanales XI. Bezirk, Geiselbergstraße C.-Nr. 420, und beantragt, der Gesuchstellerin zu gestatten, die Gebür in jährlichen Raten von 50 fl. ohne weitere Verzinsung des Capitals abzuzahlen; die Forderung sei auf dem Objecte sicherzustellen; die Begünstigung höre auf, sobald auf dem Platze ein Neubau geführt werde, und sei in diesem Falle der ganze Betrag sofort einzuheben.

St.-R. Matzenauer nimmt den Antrag des magistratischen Bezirksamtes auf, welcher dahin geht, von der Einhebung der Canaleinmündungsgebür, insolange die fragliche Realität nicht weiter verbaut und insolange der von der Gesuchstellerin an Stelle dieser Gebür angebotene und zu leistende Zinsbetrag per 37 fl. 44 kr. jährlich pünktlich entrichtet wird, Umgang zu nehmen — und stellt den Zusatz-Antrag: gegen Sicherstellung des Capitalbetrages auf dem Objecte.

Der Antrag des St.-R. Matzenauer wird abgelehnt und der Referenten-Antrag angenommen.

— **Derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Büsch, betreffend die Belassung der barmherzigen Schwestern vom heil. Kreuze in der Kinderbewahranstalt im XII. Bezirke (Gisela-Stiftung) und die Errichtung einer communalen Kinderbewahranstalt im XII. Bezirke, Ober-Meidling, und beantragt, den bezüglichen Bericht des Magistrates, wonach von der Entfernung der Kreuzschwestern dem Magistrate nichts bekannt ist, und die Erhebungen bezüglich des zweiten Punktes noch nicht abgeschlossen sind, zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen.)

St.-R. Matzenauer referiert über die vom Magistrate beantragte Verpachtung des Krautgartens hinter dem Dorfe Cat.-Parc. 1421 per 184 □° und des Eigl in der Zieglerwiese Cat.-Parc. 1613 per 956 □°, beides in Kaiser-Ebersdorf, um jährlich 10 fl., beziehungsweise 5 fl., zusammen 15 fl., an Anton Zand für die Zeit vom 1. November 1892 bis 1. November 1898 unter Bedingung der Umgestaltung der Parcelle 1613 in Ackergrund, und beantragt die Genehmigung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Wilhelm Beetz um Baubewilligung bezüglich der vom Stadtrathe am 21. Juli 1892, Z. 2486, genehmigten Errichtung einer Bedürfnisanstalt am Neuen Markte und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung der Baubewilligung.

St.-R. R. v. Goldschmidt beantragt, den Bauconsens zu verweigern, beziehungsweise den Magistrats-Antrag zu verwerfen, und stellt folgenden Zusatz-Antrag:

Mit Rücksicht auf die erwiesene Thatsache, dass viele im Innern der Gasthäuser, Kaffeehäuser ꝛc. gelegenen Bedürfnislocale sehr schwer zugänglich sind und sogar dem Publicum das Vorhandensein solcher Locale häufig unbekannt ist, während jeder Concessionär für ein Gastwirt- oder Kaffeegeschäft gesetzlich verpflichtet ist, ein jedermann zugängliches Anstandslocale einzurichten und zu erhalten, so sei der Magistrat zu beauftragen, im öffentlichen Interesse strenge darauf zu wachen, dass:

1. die im Innern der Wirts- und Kaffeegeschäfte situierten Anstandsorte dem Publicum leicht zugänglich gemacht werden;

2. diese Locale äußerlich (durch Anzeigetafeln) kenntlich gemacht werden.

Der Antrag des St.-R. R. v. Goldschmidt wird mit zwölf gegen vier Stimmen angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Nichtbezahlung des nach dem Pferdewärter Karl Schimelka anlässlich dessen Verurtheilung wegen Verbrechens der öffentlichen Gewaltthätigkeit durch boshafte Beschädigung von 15 Bäumen im Rathhausparke aushaftenden Schadenersatzbetrages von 30 fl. und beantragt, die Abschreibung dieses Betrages aus dem Titel der Uneinbringlichkeit zu genehmigen.

St.-R. Noske beantragt, sich an die Direction der Landes-Zwangsarbeitsanstalt in Korneuburg zu wenden mit der Anfrage, ob nicht aus der Thätigkeit des Zwänglings ein Guthaben erwachse, welches mit Beschlag belegt werden könnte — zieht jedoch später diesen Antrag zurück.

Referenten-Antrag angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Dr. Ludwig Mauthner um Ausstellung einer Erklärung, betreffend die auf Einl.-Z. 1523 im I. Bezirke, Or.-Nr. 11 Wallfischgasse, zu Gunsten der Gemeinde haftende Reallast wegen Cassierung der Façadierung an der Feuermauer und beantragt die Gesuchsgewährung.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt die Abweisung.

Letzterer Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Bewilligung eines Zuschusscredites und beantragt, für die Instandhaltung der öffentlichen Anlagen des XVIII. Bezirkes zur Ausgabs-Rubrik XXIV 2 „Erhaltung der in Obsorge der Bezirksvorsteher stehenden Anlagen" einen Zuschusscredit in der Höhe von 600 fl. zur Bestreitung des an die Wiener Baugesellschaft für die pachtweise Überlassung des Gürtelspiegelgrundes zu Zwecken eines Kinderparkes zu entrichtenden Pachtschillings zu bewilligen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik „Erhaltung der in Obsorge der Bezirksvorsteher stehenden Gartenanlagen" und beantragt, zur Ausgabs-Rubrik XXIV 2 Ordinarium des XIII. Bezirkes, einen Zuschusscredit von 3200 fl. zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Michael Vogler, Pächter der Bürgerspitalfond-Parcelle 2511, III. Bezirk, Erdbergmais, Einl.-Nr. 28, um nachträgliche Ertheilung des Bauconsenses für das auf obiger Parcelle erbaute ebenerdige Wohnhaus sammt Anbauten und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf nachträgliche Ertheilung des Bauconsenses. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die (vom Stadtrathe am 21. Jänner 1892 beschlossene) Anfertigung einer Medaille anlässlich der Vereinigung der Vororte mit Wien und beantragt, die Ausführung der Medaille an den Medailleur Anton Scharff nach dessen Offert um den Betrag von 1000 fl. zu übertragen und die Gesammtkosten per 1200 fl. zu bewilligen.

St.-R. Noske beantragt die Vertagung zum Zwecke der Erhebung bezüglich Lieferung des Materiales.

Letzterer Antrag wird angenommen.

St.-R. Dr. Stenzl referiert über das Ansuchen des Dr. Hermann Fischer, städtischer Arzt im XIII. Bezirke, um Pensionierung und beantragt, dem Genannten eine Abfertigung in der Höhe des dermaligen Jahresbezuges per 600 fl. zu bewilligen.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt den Zusatz: „im Gnadenwege."

Der Referent accommodiert sich und wird der Referenten-Antrag angenommen; an den Gemeinderath.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des „Armen Mädchen-Beschäftigungsvereines" im IX. Bezirke um Bewilligung einer Subvention für das Jahr 1892 und beantragt, dem Vereine pro 1892 eine Subvention von 50 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Unterstützungsvereines für mittellose Taubstumme in Währing um Bewilligung einer Subvention und beantragt, eine Subvention von 200 fl. pro 1892 zu bewilligen. (Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Vaugoin referiert über das Ansuchen der Louise Müller um Widmung einer gemeinschaftlichen Grabstätte in der Ehrengräberanlage am Central-Friedhofe zur Beisetzung der Leichen des k. k. Professors August v. Pettenkofen und des Malers Leopold Karl Müller und ferner um Zusicherung, dass in demselben Grabe seinerzeit auch noch ihre und der beiden anderen Schwestern Leichen beigelegt werden dürfen und beantragt, dem ersteren Ansuchen Folge zu geben, das letztere aber abzuweisen. (Angenommen.)

St.-R. Ritt. v. Neumann referiert über das Ansuchen des Gastwirtes und Bezirksausschusses im XIV. Bezirke Johann Hradetzky um Verleihung des Bürgerrechtes und den Antrag des Bezirksausschusses auf Verleihung des Bürgerrechtes an den Genannten mit Nachsicht der Taxen und beantragt, dem Johann Hradetzky das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen zu verleihen.

St.-R. Schlechter und St.-R. Rückauf beantragen die Verleihung der goldenen Salvator-Medaille.

Der Referent erklärt sich einverstanden.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Stadtbauamtes um Erhöhung des Pauschalbetrages für die mit der Anfertigung von Bauplänen für die Schulen und Amtsgebäude betrauten Architekturzeichner von 4000 fl. jährlich auf 5500 fl. jährlich.

Über Antrag des Bürgermeisters wird dieser Gegenstand vertagt.

St.-R. Kreindl referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung bezüglich der Baumeisterarbeiten für den Bau des Amtshauses im XIX. Bezirke und beantragt, diese Arbeiten der protokollierten Firma Schlaf und Parthila gegen einen Nachlass von 22 Percent und gegen Bezahlung eines Betrages von 4000 fl. für das alte

Materiale an die Gemeinde und gegen Übernahme der Taglöhnerarbeiten um die im städtischen Preistarife I angesetzten Einheitspreise mit dem vom Gemeinderathe bewilligten Zuschlage von 25 Percent zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Aufstellung eines Auslaufbrunnens in der Quaistraße in der Krieau, II. Bezirk, und beantragt, die Verlängerung des 80 mm Rohrstranges der Hochquellenleitung von der neu erbauten Schule in der Krieau bis zur Quaistraße, die Aufstellung eines Auslaufbrunnens daselbst und die Dotierung des letzteren mit 114 hl täglich zu bewilligen und das Kostenerfordernis von 950 fl. zu genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. Müller referiert über das Ergebnis der Offertverhandlung wegen Vergebung der Erd- und Baumeisterarbeiten für die Umlegung des Währingerbaches im XVIII. Bezirke von der Währingerstraße bis zur Türkenschanzstraße im Kostenbetrage von 20.804 fl. 85 kr. und 3000 fl. Pauschale und wegen Lieferung der hydraulischen Bindemittel im Kostenbetrage von 5092 fl. 82 kr. und Lieferung der Klinkerziegel im Kostenbetrage von 1482 fl. 66 kr. und der Pflasterungsarbeiten im Kostenbetrage von 1379 fl. und beantragt, das Offert des H. Sikora mit 21·6percentigem Nachlasse für die Erd- und Baumeisterarbeiten, der Firma N. Rella und Neffe mit 17 Percent Nachlass für Roman-Cement und 31 Percent Nachlass für Portland-Cement bezüglich der hydraulischen Bindemittel und des C. Schlimp bezüglich der Klinkerziegellieferung zum Preise von 10 fl. per 100 Stück zu genehmigen und für die Pflastererarbeiten eine neue Offertverhandlung auszuschreiben, da diesmal kein Offert eingelangt war. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Detailproject für den Schulbau in der Anastasius-Grüngasse in Währing, XXIII. Bezirk, und beantragt:

1. Das Detailproject unter Zugrundelegung der Dachdeckung mit Schiefer und Ausführung der Garderobekästen mit dem buchhalterisch adjustierten Betrage von 146.671 fl. 97 kr. und dem Kostenbetrage von circa 5000 fl. für die Wasserleitung zu genehmigen.

2. Den Bauconsens in der Voraussetzung, dass sich bei der abzuhaltenden Baucommission keine Anstände ergeben werden, zu ertheilen.

3. Die Vergebung der einzelnen Arbeiten, mit Ausnahme der Wasserleitung, in der von der Buchhaltung in der Zusammenstellung vom 14. October 1892 angegebenen Weise zu genehmigen.

4. Nachdem im heurigen Jahre mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Jahreszeit der Bau kaum bis zur Parterregleiche wird gebracht werden können, daher von den präliminierten 80.000 fl. etwa nur 27.000 fl. zur Auszahlung gelangen werden, ins Budget pro 1893 für diesen Schulbau einen Betrag von 100.000 fl. einzustellen. (Angenommen.)

Punkt 1, 2 und 4 an den Gemeinderath.

— **Derselbe** referiert über das Project für die Regulierung der Hebragasse im IX. Bezirke, zwischen der Kinderspitalgasse und dem Zimmermannsplatze und beantragt, das Project mit dem nicht bedeckten Kostenbetrage von 3405 fl. 34 kr. zu genehmigen, sodann die Zustimmung des k. k. Finanzärars zur unentgeltlichen Benützung der bisher von der Gemeinde gepachteten Theile der Linienwall-Parcelle $\frac{414}{1}$, soweit dieselben noch nicht gelegentlich der Schaffung des Linienwall-Durchbruches in der Lazarethgasse der Gemeinde übergeben wurden, zu Straßenzwecken, zur Demolierung der Linienwallmauer bis zum Punkte h, sowie zur Abgrabung des noch bestehenden Theiles des Linienwalles auf das Niveau der Hebragasse zu erwirken und zugleich das Ersuchen zu stellen, dass das Finanzärar auf die Kündigung, welche im Vertrage über die Pachtung des obbezeichneten Theiles der Linienwall-Parcelle $\frac{414}{1}$ festgesetzt ist, verzichte, endlich für den Fall, als die Antwort des Finanzärars im Sinne dieses Ersuchens erfolgen und noch so zeitig einlangen sollte, dass die Regulierungsarbeiten noch in diesem Jahre ausgeführt werden können, behufs Deckung der durch die Regulierung erwachsenden Auslage von 3405 fl. 34 kr. einen Zuschusscredit zur Ausgabs-Rubrik XXII b und die Aufstellung einer halbnächtigen Gasflamme mit dem jährlichen Kostenbetrage von 19 fl. 50 kr. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

Ferner stellt Referent den Zusatz-Antrag:

Der Magistrat hat bei der Herstellung des Niveaus und Trottoirs die seitens der anrainenden Häuser an der Hebragasse gegen die Gemeinde eingegangenen oder laut Baugesetz vorgesehenen Verpflichtungen bezüglich Erwerbung des halben Straßengrundes und Herstellung des Niveaus und Trottoirs zu berücksichtigen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Project bezüglich der Regulierung des Petersplatzes in Hernals und beantragt, dies Project der Versetzung des Auslaufbrunnens im Kostenbetrage per 443 fl. 17 kr., der Pflasterung der Gehwege zur Schule im Kostenbetrage von 302 fl. 15 kr. und der Verbesserung der Gartenanlage im Kostenbetrage von 952 fl. 53 kr., somit im bedeckten Gesammtkostenbetrage von 1698 fl. 85 kr. zu genehmigen, die Arbeiten mit Ausnahme der Anpflanzungen und der Einfriedung, welche aufs nächste Frühjahr verschoben werden und wofür daher im Budget des Jahres 1893 mit dem Betrage von 230 fl. vorzusorgen ist, noch im laufenden Herbste durchzuführen. (Angenommen.)

St.-R. Wurm referiert über das Baulinienproject für die Gürtelstraße in der Strecke von Kilometer 1·0 bis 1·8 der Gürtelbahnlinie Westbahnhof—Südbahnhof und beantragt, es seien für die Gürtelstraße in der obgedachten Strecke als Baulinien zu bestimmen:

An der Stadtseite die Linien a b', c f' h' i k, l m n o r, p q und auf der Seite gegen die Vorortebezirke die Linien s t, s' t'' u'' u', u v' w w', x' x y; die Durchführung der Hornbostel-, Gfrorner- und Eisvogelgasse in suspenso zu belassen.

St.-R. Müller beantragt, es möge vorher durch den Referenten und Mitglieder des Stadtrathes ein Augenschein vorgenommen werden.

Der Referent ist damit einverstanden und wird das Referat nach Vornahme des Augenscheines fortgesetzt werden.

St.-R. Dr. v. Billing referiert über das Ansuchen der Professoren an der Communal-Ober-Realschule im VI. Bezirke, Dr. Leo Burgerstein und Josef Walser um Flüssigmachung der zweiten, beziehungsweise dritten Quinquennalzulage und beantragt, den Genannten die zweite, beziehungsweise dritte Quinquennalzulage von jährlich 200 fl. vom 16. September 1892 an flüssig zu machen und das Quartiergeld demgemäß um 60 fl. jährlich vom 1. November 1892 an zu erhöhen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Jakob Franz Neugebauer um Ausstellung einer Löschungserklärung bezüglich der auf Baustelle Cat.-Parc. 229/7, Einl.-Z. 731 in Fünfhaus, Wimbergergasse zu Gunsten der Gemeinde Wien haftenden Verbindlichkeiten, bezüglich des Bauverbotes und der Straßengrundabtretung und beantragt, der auf Kosten des Gesuchstellers auszufertigenden Löschungserklärung mit Rücksicht auf den ausgewiesenen Cautionserlag zuzustimmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über fünf Gesuche aus dem XIV. und XV. Bezirke um Verleihung des Bürgerrechtes der Stadt Wien und beantragt:

Zona Karl, Tischler und Hausbesitzer,
Graßl Engelbert, Verschleißer von Schneider- und Schuhmacherzugehör,
Habann Matthias, Holzhändler, Bezirksausschuss und Armenrath,
Limbeck Johann, Gastwirt,

das Bürgerrecht zu verleihen, das Ansuchen des letzten Bewerbers dermalen wegen zu kurzer Steuerleistung abzuweisen.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Vogler referiert über die Verhandlungen wegen Erwerbung der Dötzl'schen Realität in Rudolfsheim, Hauptstraße 48 im XIV. Bezirke für den projectierten Schulhausbau und beantragt, es sei ein Comité von vier Mitgliedern des Stadtrathes behufs weiterer Verhandlung wegen Erwerbung der Dötzl'schen Realität einzusetzen.

St.-R. Wurm beantragt, den Magistrat neuerlich zu beauftragen, Vorschläge wegen eines anderen Platzes zu erstatten.

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt beantragt, das Stadtbauamt zu beauftragen, eine Skizze vorzulegen, damit die Eignung und die Verwendung des Platzes zu einer Schule zu ersehen ist.

Der Antrag des St.-R. Wurm wird abgelehnt, der Referenten-Antrag und der Antrag des St.-R. Ritt. v. Goldschmidt werden angenommen.

— **Derselbe** referiert über Gesuche von Lehrpersonen um Bewilligung von Gehaltsvorschüssen und beantragt, diese Vorschüsse zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Eröffnung von Parallelclassen an der Mädchen-Volksschule im VIII. Bezirke, Langegasse 36, und an mehreren Schulen im XV. und XVI. Bezirke und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Lehrers K. B. um Herabsetzung der Gehaltsvorschussraten und beantragt die Abweisung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Spengler-Genossenschaft um Überlassung eines sechsten Lehrzimmers in der Mädchen-Bürgerschule VII., Zieglergasse 49, für die Fachschule und beantragt, dem Ansuchen unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Bedingungen Folge zu geben. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Hackenberg referiert über die Ausstellung von Erklärungen an mehrere Grundbesitzer anlässlich deren Zustimmung zur Setzung von Grenzsteinen an der neuen Wiener Gemeindegrenze und beantragt, der Donauregulierungs-Commission und dem Stifte Klosterneuburg in gewöhnlicher Correspondenzform die gewünschte Erklärung, beziehungsweise Bestätigung durch den Magistrat auszufertigen, ebenso dem k. k. Eisenbahnärar bezüglich der von demselben im Absatz 1 der Zuschrift vom 12. August 1892 gestellten Bedingung, endlich dem letzteren eine rechtskräftige Urkunde nach dem vorgelegten Concepte rücksichtlich der im Absatze 2 obiger Zuschrift gestellten Bedingung auszustellen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Gabelsberger-Stenographen-Vereines um Bewilligung einer Subvention und beantragt, dem genannten Vereine eine Subvention von 50 fl. zu bewilligen und zur Ausgabs-Rubrik XLVI 2 einen Zuschusscredit in gleicher Höhe zu genehmigen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

(St.-R. Noske (Vorstand des Gabelsberger-Stenographen-Vereines) hat an der Abstimmung über diesen Gegenstand nicht theilgenommen.)

— **Derselbe** referiert über den Statthalterei-Erlass vom 29. August 1892, Z. 52369, womit die Errichtung einer Tramway-Haltestelle bei der Kreuzung der Burg- und Breitegasse im VII. Bezirke und die damit in Zusammenhang stehende Verlegung der Haltestelle von Or.-Nr. 17 nach Or.-Nr. 20 Burggasse abgelehnt wird, und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über 28 Gesuche aus dem II. Bezirke um Zusicherung der Aufnahme, beziehungsweise um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt:

a) die erbetene Zusicherung zu ertheilen an:

Zuckermann Josef David, Schneider;
Steinfeld Leopold, Privatier;
Fedrit Salomon, Hausierer;
Spiegel Moriz, Locomotiv-Aufseher der Nordbahn;
Neuer Max, Aushilfsbeamter der Nordbahn;

b) die Zuständigkeit zu verleihen an:

Seidl Josef, Tischler;
Czerny Marie, Saaldienerin bei der Nordbahn;
Schulz Anton, Schneider;
Breminer Chaim Lazar, Handelsagent;
Weißniemand Susanna, Näherin;
Klepner Getzel, Pretiosen-Verschleißer;
Krammer Katharina, Köchin;
Swoboda Adalbert, Maurergehilfe und Hausbesorger;
Kiesewetter Wilhelm, Bäcker;
Kleiner Israel, Gemischtwaren-Verschleißer;
Kik Matthias, Tischler,
Kavale Josef, Kutscher;
Oplat Gustav, Vertreter der Meidinger-Öfenfabrik;
Brantl Franz, Fiakerkutscher;
Mayer Heinrich, Lederausschneider;
Nagel Josef, Einspännereigenthümer;
Schmid Anna, Hausbesorgerin;
Götz Franz, Kellermeister;
Wottle Anton, Geschäftsdiener;
Kohn Simon, Schächter;
Wiedermann Adolf, Commissionär;
Hayder Johann, Gastwirt;
Hiller Heinrich, Gepäcksträger bei der Nordwestbahn.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Bericht des Magistrates vom 20. April 1892, Z. 175796, betreffend die Erhöhung der Spitalverpflegskosten für die Krankencassenmitglieder und beantragt, ein Gesuch an das k. k. Ministerium des Innern einzubringen um Herabsetzung der Spitalverpflegskosten III. Classe von 1 fl. auf 60 kr. pro Tag im allgemeinen und insbesondere für die Mitglieder der Bezirkskrankencassa, der Allgemeinen Arbeiterkrankencassa, der Genossenschaftskrankencassen inclusive der genossenschaftlichen Lehrlingskrankencassen unter ausführlicher Begründung nach vorgängiger Erhebung des Vermögensstandes und des Reservefondes dieser Cassen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, auch die Dienstbotenkrankencassa einzubeziehen, womit sich der Referent einverstanden erklärt.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, von einem solchen Ansuchen abzusehen und den Vertretern der Cassen es zu überlassen, ob sie die geeigneten Schritte beim Ministerium unternehmen wollen.

Referenten-Antrag angenommen.

In das Comité wegen Verhandlungen bezüglich Erwerbung der Dötzl'schen Realität werden gewählt die St.-R.: Dr. Vogler, Rückauf, Baugoin und Wurm.

St.-R. Baugoin referiert über das Ansuchen des Adolf Springer um käufliche Überlassung der Baustelle IV der St. Anna-Realität im I. Bezirke und beantragt, dem Genannten diese Baustelle im Ausmaße von 860·723 m² um den Preis von 125 fl. per Quadratmeter käuflich zu überlassen.

(Während dieses Referates übernimmt Vice-Bürgermeister Dr. Richter den Vorsitz.)

St.-R. Wurm beantragt, das Offert abzulehnen.

Der Referenten-Antrag wird abgelehnt.

St.-R. R. v. Goldschmidt referiert über 16 Gesuche aus dem III. Bezirke um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen an:

Moser Leopold, Kellner;
Schneider Anton, Postconducteur;
Mellner Julie, Köchin;
Lukas Karl, Eisendreher;
Reznicek Anna, Schuhmacherswitwe;
Kaiser Theresia, Kohlenverkäuferin;
Kaiser Magdalena, Holz- und Kohlen-Verschleißerin;
Giovanelli Heinrich, Vertreter der Firma H. Heim;
Rozhodil Vincenz, Kesselschmied;
Schwinghammer Johann, Eisendreher;
Skorpik Anton, Schneider;
Nedowaleny Jakob, Schneidergehilfe;
Stetina Edmund, Eisenmetallgießer;
Pohl Ferdinand, Tischlergehilfe:
Moldan Johann, Retortenheizer;
Löwy Philipp, Kaufmann. (Angenommen.)

Schluss der Sitzung.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 21. October 1892.

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, v. Neumann, Boschan, Noske, v. Götz, Rückauf, v. Goldschmidt, Schlechter, Dr. Hackenberg, Schneiderhan, Dr. Huber, Dr. Stenzl, Kreindl, Baugoin, Dr. Lederer, Dr. Vogler, Matzenauer, Witzelsberger, Meißl, Wurm. Müller,

Bürgermeister Dr. Prix.
Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Experte: Ingenieur Kindermann.
Schriftführer: Concepts-Adjunct Pfeiffer.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

St.-R. Schneiderhan referiert über das Ansuchen der Direction des k. k. Staatsgymnasiums im XII. Bezirke um Subvention für die Schülerlade und beantragt, derselben für das Schuljahr 1892/93 eine Subvention von 40 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. v. Götz referiert über das Ansuchen des Josef Greidlhofer um Erhöhung seiner Bezüge für die Reinigung und Beheizung der Bezirksamtslocalitäten im XIII. Bezirke und beantragt, die Bezüge des Obgenannten vom 1. October 1892 ab, und zwar für die Reinigung der Amtslocalitäten inclusive Reinigung der Kanzleiwäsche auf jährlich 294 fl. und für die Beheizung auf jährlich 90 fl., letztere zahlbar in den sechs Monaten October bis März, zu erhöhen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Herstellung der Gasbeleuchtung im zweiten Stockwerke der Schule, XIV. Bezirk, Meidlingergasse 9 und beantragt, das zweite Stockwerk obiger Schule, und zwar fünf Lehrzimmer mit je vier Special-Rundbrennern (steife Lyren) und je einer Tafelflamme, dann das Conferenzzimmer der Knaben-Volksschule mit zwei Pendenten (Argandbrennern) und die zwei Abortgruppen mit je einem Pendenten, sowie den Gang mit zwei Pendenten zu beleuchten und die im ersten Stockwerke, top. Nr. 18 gelegene Abortgruppe, woselbst sich bereits eine Leitung befindet, mit einem Pendenten zu versehen und hiefür einen Zuschusscredit von 730 fl. zu bewilligen.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Offert des Victor Fischer in Budapest bezüglich seiner automatischen Patent-Trocken-Gasregulatoren und beantragt die Ablehnung des Anbotes.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt, dem Ansuchen des

Lefnar Heinrich, Spengler,
Schuhmacher Johann, Goldarbeiter,

Folge zu geben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Verleihung der Zuständigkeit an:

Motl Matthias, Kohlenhändler;
Klinger Johann, Taglöhner;
Zikmund Ludwig, Monteur;
Frömmel David, Bäckergehilfe;
Steiner Lorenz, Fabriksarbeiter;
Janota Anton, Schlossergehilfe;
Pigal Rudolf, Gärtner;
Halaxa Franz, Schneider;
Rauch Ignaz, Papiergeschäfts-Inhaber;
Fritscher Wenzel, Taglöhner;
Mussil Agnes, Bedienerin;
Schedlbauer Josef, Obermüller;
Gellner Franz, Scontist;
Baumgartner Karl, Briefträger;
Lasser Josef, Briefträger;
Kanzal Josef Adalbert, Vorarbeiter. (Angenommen.)

St.-R. Schlechter referiert über den Recurs der Sparcassa Zwettl wegen des Auftrages zur Demolierung des im Garten des Hauses, VI. Bezirk, Gumpendorferstraße 89 hergestellten Schupfens und beantragt die Abweisung dieses Recurses. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Wittkowitzer Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft um Fristerstreckung zur Lieferung

eines Theiles der Röhren für das Rohrnetz in den einbezogenen Vorortegemeinden und beantragt, dieses Ansuchen abzulehnen.

St.-R. Ritt. v. Neumann regt an, es sei dafür Vorsorge zu treffen, dass auch in den nordwestlichen Vororten mindestens in den Hauptverkehrsstraßen die Rohrleitungen ehebaldigst ausgebildet werden, damit mit dem Zeitpunkte der Einbeziehung der neuen Quellen diese Bezirke mit Trinkwasser versorgt werden können.

Der Referenten-Antrag wird angenommen; desgleichen die Anregung des St.-R. Ritt. v. Neumann als Auftrag an das Bauamt.

— **Derselbe** referiert in Betreff der entgeltlichen Abgabe von Wasser aus dem Schöpfwerke in der Wehrgasse im XIV. Bezirke an Private und beantragt, auch in Hinkunft das Wasser aus diesem Schöpfwerke, soweit dasselbe nicht für öffentliche Zwecke nothwendig ist, zu dem Preise von 30 kr. per Faswagen mit einem Cubikinhalte bis zu 40 Eimern an Private unter Anwendung der vom Magistrate in Aussicht genommenen Taxtenbücher abzugeben. Auf die Einführung von Abonnements wird nicht eingegangen.

St.-R. Matzenauer beantragt, dass der bisherige Preis von 40 kr. per Faswagen aufrecht zu bleiben hat.

St.-R. Rückauf beantragt, per Hektoliter $1^1/_2$ kr. einzuheben.

St.-R. Matzenauer und der Referent accomodieren sich dem Antrage des St.-R. Rückauf, welcher zum Beschlusse erhoben wird.

— **Derselbe** referiert über Remunerierungen von Lehrpersonen an der Schule, II. Bezirk, Erzherzog Karl-Platz 10 für die Begleitung der Turnschüler auf den Turnplatz, II. Bezirk, Holzhausergasse 5 u. 7 und beantragt die Abweisung.

St.-R. Dr. v. Billing beantragt, gegen die diesem Referate zugrunde liegende Entscheidung des Bezirksschulrathes den Recurs zu ergreifen.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, den Magistrat zu beauftragen, in Gemäßheit des Beschlusses des Bezirksschulrathes die Beträge flüssig zu machen.

St.-R. Dr. v. Billing zieht seinen Antrag zurück.

Das Referat wird betreffs der Erhebung, ob derartige Remunerationen schon früher ertheilt wurden, vertagt.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen der Direction des Pädagogiums um Abhaltung eines Turncurses für Lehrerinnen daselbst und Verlegung des Kindergartens. Derselbe beantragt, es sei bis auf weiteres von der Errichtung eines separaten Turncurses für Lehrerinnen am städtischen Pädagogium abzusehen und auf die Verlegung des Kindergartens dermalen nicht einzugehen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Protokolle des Bezirksausschusses im II. Bezirke vom 5. und 10. d. M., des V. Bezirkes vom 3. d. M. und des IX. Bezirkes vom 4. d. M. und beantragt, diese Protokolle zur Kenntnis zu nehmen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Essigerzeugers J. Hassak um Zuleitung von Hochquellenwasser und beantragt, das Ansuchen im Sinne des vom Gemeinderathe am 4. October 1892, Z. 3727, gefassten Beschlusses zu bewilligen. (Angenommen.)

St.-R. Kreindl referiert über das Ansuchen des Ludwig Erhardt um Herstellung von Klinkertrottoirs vor den Häusern Einl.-Z. 1356/57/58 in der Glaser- und Rögergasse im IX. Bezirke, und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom magistratischen Bezirksamte aufgestellten Bedingungen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Natalie Mayer um nachträgliche Genehmigung der Herstellung eines Wasserlaufes, XIX. Bezirk, Heiligenstadt, Wienergasse 31 und beantragt die Bestätigung des nachträglichen Consenses gegen dem, dass von der Gesuchstellerin für die Benützung des städtischen Straßengrundes ein jährlicher Platzzins per 2 fl. im vorhinein bezahlt werde. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über rückständige Gemeindeumlagen nach 20 Parteien aus dem Bezirkstheile Neulerchenfeld (XVI. Bezirk) und beantragt die Abschreibung. (Angenommen.)

St.-R. Witzelsberger referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Lainz um Subvention und beantragt, derselben pro 1892 zur Erhaltung und Completierung der Feuerlöschrequisiten eine Subvention von 600 fl. zu bewilligen und diese Ausgabe auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der freiwilligen Feuerwehr in Baumgarten um Subvention und beantragt, derselben zur Bestreitung der Kosten zur Erhaltung von Löschrequisiten und Monturen eine Subvention per 400 fl. zu bewilligen und diese Ausgabe auf den Reservefond zu verweisen.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über den Ausweis über die Pferdeschlachtungen im III. Quartale 1892 und beantragt, den diesbezüglichen Bericht des Marktcommissariates zur Kenntnis zu nehmen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Antrag des Gem.-Rathes Scheidl wegen Verlegung des Kalkmarktes am Lerchenfeldergürtel und beantragt, auf diesen Antrag nicht einzugehen und den Markt daselbst vorläufig zu belassen.

Da jedoch mit der Inangriffnahme des Baues der Stadtbahn der erwähnte Markt auf diesem Platze nicht verbleiben kann, wird der Magistrat beauftragt, Erhebungen wegen eines hiefür geeigneten anderen Platzes im XVI. Bezirke zu pflegen.

St.-R. Dr. Huber beantragt die Streichung der Worte: „im XVI. Bezirke".

Der Referent accommodiert sich. Der modificierte Referenten-Antrag wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über die Petition in Betreff der Verlegung des Marktes Am Hof in die Umgebung des neuen Rathhauses und beantragt, den diesbezüglich vom Magistrate erstatteten Bericht genehmigend zur Kenntnis zu nehmen, die definitive Entscheidung über diese Frage jedoch bis zur Vorlage des Magistrates behufs Errichtung eines Central-Großmarktes zu vertagen.

St.-R. Noske beantragt die Abweisung der Petition.

Der Antrag des St.-R. Noske wird angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Spilka um Aufzahlung für die Adaptierungsarbeiten in der thermo-chemischen Anstalt zu Kaiser-Ebersdorf und beantragt, demselben aus Billigkeitsgründen eine Aufzahlung von 600 fl. zu gewähren und einen Zuschusscredit in der Höhe dieses Betrages zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Recurs des Anton Sassy wegen Verweigerung der Bewilligung zur Aufstellung von Verkaufsständen für Conserven an mehreren Punkten des XV. Bezirkes und beantragt die Abweisung des Recurses. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Cernkowitz um Aufstellung eines Kastanienbratofens im XV. Bezirke, Schönbrunner-Hauptstraße, Ecke der Sperrgasse, und beantragt, dem Ansuchen Folge zu geben. (Angenommen.)

St.-R. Meißl referiert über den Verkauf von altem Materiale im städtischen Hause I., Freisingergasse 6 und beantragt, 69 Stück alte Fensterrahmen um den Preis von 1 fl. per Stück und circa 400 kg alter eiserner Geländer um den Preis von 7 fl. per 100 kg dem Schlosser Jablonza zu überlassen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt, die Zuständigkeit zu verleihen an:

Synak Johann, Schneider;

Kwenar Franz, Naturblumen-Exporteur;

Lang Wenzel, Verkäufer von Brantwein, Brot und Würsten;

Nechvil Johann, Schlosser;

Leitzinger Ferdinand, Kutscher, und

Peterlik Thekla, Victualienhändlerin. (Angenommen.)

St.-R. Boschan referiert über die Anschaffung von Eisenbetten und Winterkotzen für das Asyl- und Werkhaus und beantragt die Genehmigung der Anschaffung von 100 Eisenbetten bei der Firma Franz Koczor nach Muster 6 ihres Preiscourants und von 100 Winterkotzen beim städtischen Contrahenten, sowie die Bewilligung des erforderlichen Zuschussredites per 2800 fl. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Reconstructionsarbeiten im V. städtischen Waisenhause und beantragt, behufs Deckung der Kosten für die der Dringlichkeit halber bereits in Angriff genommenen Reconstructionsarbeiten in obigem Waisenhause einen Zuschussredit von 960 fl. zur Versorgung für Rubrik XII 11 zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Aufnahme in den Wiener Gemeindeverband und beantragt die Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband an:

Zwickl Matthias, Zahlmarqueur;

Ungensky Matthias, Kutscher;

Wunder Johann, k. k. Postillon, und

Colloredo-Colloretti Leopold Michael Ippolitto, Conte. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und wird dem Anton Budin, Brennholz- und Steinkohlen-Verschleißer, sowie dem Josef Mayer, Fabriksbeamten und Armenrath — das Bürgerrecht verliehen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Ferdinand Hofbauer, Agent, um Zusicherung der Aufnahme in den Gemeindeverband und beantragt die Gesuchsgewährung unter Bemessung der Taxe nach dem polizeilich constatierten ununterbrochenen Aufenthalte in Wien. (Angenommen.)

Bürgermeister Dr. Prix referiert über die Berichte der magistratischen Bezirksämter, betreffend die sanitätspolizeilichen Amtshandlungen aus Anlass der Choleragefahr, wonach in sämmtlichen Bezirken 6973 Anzeigen sanitärer Gebrechen erstattet, 3853 sanitätspolizeiliche Localerhebungen, 6015 sanitätspolizeiliche Aufträge erfolgten und 1535 Straferkenntnisse erflossen sind.

Referent beantragt, diese Berichte zur Kenntnis zu nehmen, weiters dieselben der Statthalterei vorzulegen und auf die außerordentliche hiedurch bewirkte Arbeitslast aufmerksam zu machen. (Angenommen.)

St.-R. v. Götz referiert über die Errichtung einer Abladestation für Senkgrubeninhalt aus dem XII., XIII., XIV. und XV. Bezirk in Baumgarten und beantragt, die Genehmigung des vom Stadtbauamte ausgearbeiteten Projectes mit dem veranschlagten Kostenaufwande von 16.404 fl. 81 kr. *zu genehmigen und die sofortige* Durchführung zu beschließen.

Die Baumeisterarbeiten, die Lieferung der Steinzeugrohre seien im Wege einer beschränkten Offertverhandlung zu vergeben und die übrigen Arbeiten seien durch die städtischen Contrahenten ausführen zu lassen.

Ingenieur Kindermann wird als Experte gehört.

St.-R. v. Neumann beantragt: Es sei die Anlage derart zu disponieren, dass bei dem Bestande derselben die ungehinderte Durchführung der Quaistraße in der normalen Breite möglich wird.

Das Project wird genehmigt und über Antrag des St.-R. Dr. Hackenberg beschlossen, sämmtliche Arbeiten im Offertwege zu vergeben; weiters wird der Antrag des St.-R. v. Neumann angenommen. (An den Gemeinderath.)

St.-R. Dr. Hackenberg referiert über die Herstellung eines Holzstöckelpflasters am Stephansplatze in der Fahrbahn vor dem f. e. Palais und beantragt die Genehmigung der Verschiebung dieser Herstellung bis zum Frühjahre 1893. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Herstellung eines Holzstöckelpflasters vor Nr. 1 bis 5 Freisingergasse im I. Bezirke und beantragt die Verschiebung dieser Herstellung auf einen entsprechenden Zeitpunkt im Jahre 1893. (Angenommen);

— **derselbe** referiert in Betreff der Herstellung eines geräuschlosen Pflasters vor der Schule, XV. Bezirk, Blüthengasse, und beantragt die Verschiebung der in Rede stehenden Herstellung auf das kommende Jahr, und zwar umsomehr, als die mit der Arbeitausführung betraute Firma John B. Blythe sich ausdrücklich gegen die aus einem Arbeitsbeginne resultierenden Folgen verwahrt. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen des Allgem. n.-ö. Volksbildungs-Vereines um Überlassung eines Locales in der Knaben-Bürgerschule XVII., Kirchengasse 37, und beantragt die Überlassung des Turnsaales in obgenannter Schule an den ansuchenden Verein zur Abhaltung von Vorträgen an Sonn- und Feiertagen in der Zeit von ½5 bis ½7 Uhr unter Freilassung des Vereines vom Ersatze den Kosten der Beheizung und Beleuchtung zu genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. Dr. v. Billing referiert über den neuerlichen Bericht puncto Räumung von Localitäten im Polizei-Gefangenhause seitens der Sicherheitswache und beantragt, der Bürgermeister wird ersucht, unter vorläufiger Umgangnahme von einer Beantwortung der Note des k. k. Polizei-Präsidiums vom 30. Sept. 1892, Z. 84166, an das Polizei-Präsidium die dringende Einladung zu richten, nunmehr ohne weiteren Verzug mit der Gemeinde ein Übereinkommen wegen Miete der von der Polizei benützten Ubicationen im städtischen Polizei-Gefangenhause im Sinne des Stadtraths-Beschlusses vom 22. April 1892, Z. 710 zu treffen, da die Gemeinde Wien nicht in der Lage sei, der Polizei weiterhin die unentgeltliche Benützung irgendwelcher Localitäten im Polizei-Gefangenhause zu gewähren, für welche mit Rücksicht auf den § 40 des Gemeindestatutes vom 1. Jänner 1892 ab mit Rücksicht auf den dort bestimmten Pauschalbetrag von 500.000 fl. jeder Rechtsgrund entfallen sei und mangle. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Anton Müllner, Cassier bei der Hauptcassa im XIV. und XV. Bezirke um Vorrückung in den nächsthöheren Gehalt und beantragt die Genehmigung der normalmäßigen Vorrückung desselben in die nächsthöhere Gehaltsstufe von jährlich 1350 fl. nebst 30percentigem Quartiergelde mit 16. Juli 1892. (Angenommen — 16 Anwesende);

— **derselbe** referiert über Gesuche um Verleihung des Bürgerrechtes und beantragt die Verleihung des Bürgerrechtes an:

Guth Marcus, Gastwirt;
Lieber Leopold, Graveur;
Roller Johann, Schuhmacher;
Markl Vincenz, Tischler. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Michael Friedl, ehemaliger Gemeinde-Secretär in Ober-St. Veit, um Erhöhung seines Beheizungsrelutums und beantragt die Erhöhung des provisorisch bewilligten Beheizungspauschales auf 100 fl. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Huber referiert über das Ansuchen des Eigenthümers der Realität Einl.-Z. 2195 im III. Bezirke, Erdbergermais um Ausstellung einer Freilassungserklärung bezüglich der auf dieser Realität einverleibten Demolierungsverbindlichkeiten und beantragt die Ausfertigung der erbetenen Freilassungserklärung. (Angenommen.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 25. October 1892.

Vorsitzende: Bürgermeister Dr. Prix.
1. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.
2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Dr. v. Billing, Boschan, v. Götz, v. Goldschmidt, Dr. Hackenberg, Dr. Huber, Kreindl, Dr. Lederer, Matzenauer, Meißl, Müller, v. Neumann, Noske, Rückauf, Schlechter, Schneiderhan, Dr. Stenzl, Vaugoin, Dr. Vogler, Witzelsberger, Wurm.

Schriftführer: Magistrats-Concipist Schmidbauer.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den **Vice-Bürgermeister Dr. Grübl** macht derselbe der Versammlung nachstehende Mittheilungen:

Die Belastung des Reservefondes mit 22. October 1892 stellt sich wie folgt:

Reservefond	600.000 fl. —	kr.
Effective Belastung	423.386 fl. 54½	kr.
Belastung durch in Aussicht stehende, bereits genehmigte, jedoch noch nicht effectuierte Auslagen	529.154 fl. 17	kr.
zusammen .	952.540 fl. 71½	kr.
daher um .	352.540 fl. 71½	kr.
und nach Hinzurechnung der für unvorhergesehene Auslagen bei den Bezirken I bis XIX à 500 fl. zu reservierenden	9.500 fl. —	kr.
eigentlich um	362.040 fl. 71½	kr.

überschritten.

Außerdem stehen für Rechnung des Reservefondes Anträge im Gesammtbetrage von 97.710 fl. 39½ kr. in Vormerkung, bezüglich deren die Genehmigung noch aussteht. (Dient zur Kenntnis.)

St.-R. Schneiderhan referiert über die vom Magistrate vorgeschlagene Demolierung des städtischen Hauses XII., Meidlinger Hauptstraße Nr. 24 und beantragt, es sei diese Demolierung dermalen abzulehnen, da im nächsten Jahre ohne Zweifel die Gymnasiumgasse durchgeführt und bei dieser Gelegenheit das fragliche Haus ohnehin demoliert werden muss. Die sanitären Übelstände in diesem Hause seien nach Möglichkeit zu beheben und sei eventuell der Auftrag zu ertheilen, der dortselbst in Aftermiete wohnenden Partei zu kündigen und die von derselben bewohnten Ubicationen weiterhin nur als Futtermagazine zu verwenden.

St.-R. Dr. Huber nimmt den Magistrats-Antrag auf, nach welchem das in Rede stehende Haus nach dem Mai-Ausziehtermine 1893 zu demolieren und diese Demolierung im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung zu vergeben, gleichzeitig aber mit November l. J. dem Mieter der in Rede stehenden Realität, Andreas Kern pro Mai 1893 halbjährig zu kündigen wäre.

Der Antrag des St.-R. Dr. Huber wird abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

— **Derselbe** referiert über das Ansuchen des Vorstehers des III. Gemeindebezirkes um Beistellung von 300 m³ Gebirgsschlägel- und 200 m³ Gebirgsrieselschotter und beantragt, es sei unter Vornahme einer geringfügigen Restriction der begehrten Schotterquantitäten die Beistellung von 295 m³ Gebirgsschlägelschotter und 195 m³ Gebirgsrieselschotter für die Erhaltung der Schotterstraßen im III. Gemeindebezirke zum Preise von 4 fl. per Cubikmeter, demnach zum Gesammtkostenpreise von 1960 fl. durch die städtischen Contrahenten Meißgeyer und Consorten zu genehmigen nnd für diese Ausgabe ein Zuschussereditit in der Höhe des Erfordernisses zur Ausgabs-Rubrik XXII 2 a zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Viehbesitzer in Pötzleinsdorf um unentgeltliche Überlassung der Laubstreu aus dem Gemeindewalde, respective über den diesfälligen Antrag des Bezirksausschusses für den XVIII. Bezirk und beantragt, es sei dieser Antrag abzulehnen und der k. k. Forstmeister Karl Hettmer zu ermächtigen, den Viehbesitzern von Pötzleinsdorf über deren Anmelden Laubstreu aus dem zwischen der großen und kleinen Stierwiese gelegenen Hochwalde gegen Bezahlung von 15 kr. per Traglast und 45 kr. per Cubikmeter für das laufende Jahr — und bei sehr ungünstiger Witterung bis Ende März 1893 — zu überlassen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Bericht des k. k. Forstmeisters Karl Hettmer in Neuwaldegg in Betreff des Verkaufes der Laubstreu im Hütteldorfer Gemeindewalde und beantragt, es sei von dem licitationsweisen Verkaufe der Laubstreu im städtischen Walde zu Hütteldorf Umgang zu nehmen. Der Forstmeister Karl Hettmer sei zu ermächtigen, die im genannten Walde im Jahre 1892 zur Nutzung gelangende Laubstreu an die in dem vorgelegten Verzeichnisse genannten Wirtschaftsbesitzer in Hütteldorf um die bei jeder Nutzungsfläche angesetzten Schätzungspreise aus freier Hand zu verkaufen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Stadtbauamts-Project für die Neupflasterung der Hufelandgasse im XII. Gemeindebezirke und beantragt, es sei dieses mit 22.095 fl. 93 kr., eventuell 22.142 fl. 3 kr. (bedeckt) bezifferte Project zu genehmigen. Weiters sei die sofortige Inangriffnahme der bezüglichen, mit rund 16.000 fl. berechneten Steinpflasterungsarbeiten, insoferne dieselben nicht mit der vom Ge-

meinderathe beschlossenen Herstellung eines geräuschlosen Pflasters in der Strecke der Hufelandgasse von der Meidlinger Hauptstraße bis zum Theresienbade im Zusammenhange stehen, zu genehmigen. Die Herstellung des gedachten geräuschlosen Pflasters sei auf das Jahr 1893 zu verschieben. (Angenommen.)

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Dr. v. Billing referiert über die Sicherstellung der Lieferung der Materialien und Arbeiten für die Monturen der städtischen Bediensteten.

Referent beantragt:

1. Die Sicherstellung der Lieferung der Materialien und Arbeiten für die Monturen der städtischen Bediensteten habe vom 1. Jänner 1893 an auf ein oder drei Jahre zu erfolgen und seien der Offertverhandlung die vom Magistrate vorgelegten, theilweise abgeänderten Bedingungen zugrunde zu legen.

2. Zu den Parolis der Drillblousen und Gradlkitteln sei Rouge zu verwenden.

3. Es sei zur Kenntnis zu nehmen, dass der Antrag des Gem.-Rathes Lang, betreffend die Abänderung des bisherigen Modus der Sicherstellung der Tuch- und Leinenwaren durch die neue Vorschrift gegenstandslos erscheint. (Angenommen.)

St.-R. Wurm referiert über die Zuschrift der k. k. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen vom 15. October 1892, Z. 141451, betreffend die Kündigung von Pachtgrundstücken in Heiligenstadt (Hagenwiese), XIX. Bezirk, und die Bekanntgabe des Preises derselben.

Referent stellt folgende Anträge:

1. Es seien den im vorgelegten Stadtbauamtsberichte bezeichneten neun Pächtern die betreffenden Parcellen der „Hagenwiese" im Novembertermine 1892 halbjährig zu kündigen.

2. Es sei der k. k. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen mitzutheilen, dass die Gemeinde Wien bereit sei, derselben die im vorgelegten Plane mit a b c und d e f g h umschriebenen Grundstücke im Ausmaße von circa 25.000 m² um den Preis von 8 fl. 33 kr. per Quadratmeter zu Zwecken der Errichtung der Bahnhofanlage der Stadtbahn in Heiligenstadt käuflich zu überlassen, wenn die Pächter der obbezeichneten Grundstücke mit ihren etwaigen, aus Anlass der Pachtkündigung oder der vorzeitigen Räumung der gepachteten Gründe zu stellen beabsichtigten Entschädigungs-Ansprüchen von der k. k. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen befriedigt werden, die Gemeinde Wien somit in dieser Richtung vollkommen schadlos gehalten wird.

3. Es sei der k. k. General-Direction bekanntzugeben, dass hinsichtlich der Einbeziehung des die Hagenwiese begrenzenden Nesselbaches in das Bahnhofterritorium kein Anstand obwalte, wenn für die Ableitung der Niederschlagswässer im naheliegenden Bereiche Vorsorge getroffen, daher anlässlich der Detailprojecte für die geplante Bahnhofanlage auf diesen Umstand Rücksicht genommen wird. Vorläufig ist der Bach jedoch in seinem gegenwärtigen Bestande nicht wesentlich zu ändern, um die ungehinderte Abfuhr der Wässer zu ermöglichen.

4. Im Falle der Annahme des Kauf-Antrages seitens der k. k. General-Direction sei mit Rücksicht auf die Höhe des Kaufschillings im Sinne des § 52 lit. i des Gemeindestatutes zum Verkaufe der gedachten Grundstücke ein Landesgesetz zu erwirken.

St.-R. Müller beantragt, es sei mit der Kündigung der bestehenden Pachtverhältnisse nur insoweit vorzugehen, als der Grund in die projectierte Bahnhofanlage fällt.

St.-R. Schlechter beantragt, es sei als eine Bedingung in den Kaufvertrag aufzunehmen, dass die Gemeinde durch die käufliche Überlassung der in Rede stehenden Grundfläche an die k. k. General-Direction in Betreff der künftigen Verwertung der übrigbleibenden Gründe der Hagenwiese, insbesonders zur Errichtung einer städtischen Gasanstalt daselbst, in keiner Weise behindert werden dürfe.

Bei der Abstimmung werden die Referenten-Anträge mit der Modification angenommen, dass den Pächtern die von ihnen in Bestand genommenen Grundparcellen nur insoweit, als dieselben in die projectierte Bahnhofanlage fallen, zu kündigen sind, und dass es jenen Pächtern, welche ihren Pachtgrund nur theilweise verlieren, freistehen soll, den Rest neuerlich in Bestand zu nehmen.

Der Zusatz-Antrag des St.-R. Schlechter wird gleichfalls angenommen. (An den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Ad. Jg. Mautner um Baulinienbestimmung für die Viehmarktgasse im III. Bezirke und beantragt:

Es seien für diese Gasse die Linien A B und C D bei einer Straßenbreite von 28·45 m und unter Genehmigung der im Straßenmittel angegebenen roth cotierten Niveaux als Baulinien zu bestimmen.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen des Amtsdieners Leopold Neß, XIX. Bezirk, um Anweisung eines Quartiergeldes an Stelle der von ihm geräumten Naturalwohnung und beantragt, dem Genannten vom 1. November 1892 bis zur definitiven Regelung der Bezüge der Beamten und Diener der ehemaligen Vororte ein Quartiergeld von 180 fl. zu bewilligen.

St.-R. Matzenauer beantragt 150 fl.

St.-R. Kreindl beantragt 170 fl.

Bei der Abstimmung wird der Referenten-Antrag angenommen.

St.-R. Kreindl referiert über das Resultat der Offertverhandlung wegen Sicherstellung der Arbeiten und Lieferungen (ausschließlich der bereits mit Stadtraths-Beschluss vom 20. October 1892 vergebenen Baumeisterarbeiten für den Bau eines neuen Gemeindehauses im XIX. Bezirke, Theresiengasse 10 und 12, Ober-Döbling.

Referent beantragt, zu übertragen:

a) Die Lieferung der hydraulischen Bindemittel an Em. Tichy, X. Bezirk, Vordere Südbahnstraße 4 a, und zwar des hydraulischen Kalkes zum Preise von 1 fl. 24 kr. per 100 Kilogramm und des Portland-Cementes zum Preise von 2 fl. 90 kr. per 100 Kilogramm;

b) die Stukkatorerarbeiten dem Karl Hauschulz, IX. Bezirk, Pfluggasse 14, mit einem Nachlasse von 20 Percent;

c) die Steinmetzarbeiten dem Eduard Hauser, k. u. k. Hof-Steinmetzmeister, mit einem Nachlasse von 4¼ Percent;

d) die Zimmermannsarbeiten dem Josef Puchinger, XIX. Bezirk, Heiligenstadt, Halteraugasse 1, mit einem Nachlasse von 21·6 Percent;

e) die Spenglerarbeiten dem Michael Strobl, XVI. Bezirk, Grüllemeiergasse 16, mit einem Nachlasse von 15 Percent;

f) die Schieferdeckerarbeiten dem Isidor Mahler, II. Bezirk, Obere Donaustraße 47, zum Preise von 1 fl. 72 kr. per Quadratmeter für rothenglischen Schiefer;

g) die Bautischlerarbeiten, mit einem Nachlasse von 12·7 Percent, und

h) die Schlosserarbeiten, mit einem Nachlasse von 19·8 Percent, der Firma Brüder Schlimp, II. Bezirk, Treustraße 94;

i) die Anstreicherarbeiten dem Josef Danielowsky, VII. Bezirk, Neubaugasse 10, mit einem Nachlasse von 42 Percent;

k) die Glaserarbeiten dem Franz Pschierer, XIX. Bezirk, Ober-Döbling, Hauptstraße 46, mit einem Nachlasse von 20·5 Percent;

l) die Hafnerarbeiten der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft, I. Bezirk, Opernring 1, mit einem Nachlasse von 28 Percent:

m) die Asphaltiererarbeiten dem Johann Bosch, III. Bezirk, Hauptstraße 68, mit einem Nachlasse von 6 Percent;

n) die Zimmermalerarbeiten dem Philipp Magauer, Hernals, Hauptstraße 47 mit einem Nachlasse von 25·5 Percent;

o) die Bildhauerarbeiten dem Hans Schröfl, IV. Bezirk, Hungelbrunngasse 28, mit einem Nachlasse von 52 Percent;

p) die Holzjalousien-Lieferung dem Johann Schuberth, Ottakring, Schuberthgasse, mit einem Nachlasse von 28 Percent;

q) die Traversenlieferung der Firma Max Wahlberg, I. Bezirk, Stubenbastei 12, zu den offerierten Preisen;

r) die Lieferung der Steinzeugwaren dem Karl Habenicht, I. Bezirk, Nibelungengasse 1, mit einem Nachlasse von 29·4 Percent.

St.-R. Müller beantragt:

a) Bei der nächsten Offertverhandlung seien (namentlich bezüglich der Schieferdeckerarbeiten) nur jene Offerenten zu berücksichtigen, welche vor der Verhandlung die entsprechenden Muster vorlegen;

b) es sei die Lieferung von Steinzeugwaren im vorliegenden Falle der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft zu übertragen.

St.-R. v. Götz beantragt, diese Lieferung nach dem Referenten-Antrage dem Karl Habenicht zu übertragen; ferner sei die Holzjalousien-Lieferung dem Bestbieter Franz Grundmann, XIII. Bezirk, Baumgartner Hauptstraße 17, mit dem offerierten Nachlasse von 30 Percent zu übertragen.

Diesem letzteren Antrage schließt sich der Referent an.

Es werden sohin die Referenten-Anträge mit der Modification angenommen, dass die Lieferung der Steinzeugwaren nach dem Antrage des St.-R. Müller der Wienerberger Ziegelfabriks- und Baugesellschaft mit 29 Percent Nachlass von den Kostenanschlagspreisen des Amtshausbaues und mit 30 Percent Nachlass von den Kostenanschlagspreisen des Saalbaues, ferner die Holzjalousien-Lieferung nach dem Antrage des St.-R. v. Götz dem Franz Grundmann mit dem obengenannten Nachlasse übertragen wird.

Die Beschlussfassung bezüglich der Schieferdeckerarbeiten bleibt bis zur Vorlage von Mustern durch den Referenten in suspenso.

(Bürgermeister Dr. Prix übernimmt den Vorsitz.)

St.-R. Matzenauer referiert über den neuerlichen Magistratsbericht in Betreff der Fortsetzung der Baumpflanzung auf der Wiedener Hauptstraße im IV. Bezirke und über den Antrag des Gem.-Rathes Janotta, denselben Gegenstand betreffend.

Referent beantragt:

1. Es sei die Bepflanzung der Wiedener Hauptstraße auf der Seite der Häuser mit geraden Orientierungs-Nummern von der Großen Neugasse bis zur Ziegelofengasse, auf der Seite der Häuser mit ungeraden Orientierungs-Nummern von der Mayerhofgasse bis zur Blechthurmgasse im effectiven Kostenbetrage von circa 2800 fl. (exclusive Baumwert per 700 fl.) nach dem vorgelegten Projecte, jedoch mit der Modification, dass von einer Bepflanzung vor den Häusern Or.-Nr. 74 und 76, dann 66 und 68 dermalen Umgang zu nehmen ist, zu genehmigen.

2. Die Pflastererarbeiten seien im currenten Wege durch das Stadtbauamt auszuführen und die Erdarbeiten im Wege einer öffentlichen Offertverhandlung sicherzustellen. Das Anpflanzen der Bäume und Setzen der Stangen sei im Frühjahre 1893, alle übrigen Arbeiten seien noch im Laufe des Jahres 1892 vorzunehmen.

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt beantragt die Ablehnung des Referenten-Antrages.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, die Bepflanzung für jetzt nur bis zur Hungelbrunngasse zu bewilligen.

Bei der Abstimmung wird der Antrag des St.-R. Dr. Lederer abgelehnt, der Referenten-Antrag angenommen.

(Vice-Bürgermeister Dr. Richter übernimmt den Vorsitz.)

Bürgermeister Dr. Prix referiert in Betreff der Bestimmungen über die Bezüge der städtischen Diener und der ihnen gleichgestellten Bediensteten und stellt folgende Anträge:

§ 1.

Die definitiv angestellten städtischen Diener werden rücksichtlich ihrer Bezüge in drei Classen eingetheilt.

§ 2.

Die Bezüge der I. Classe bestehen aus einem Jahresgehalte von 700 fl., 750 fl. und 800 fl. und einem Quartiergelde von 210 fl.

Die Bezüge der II. Classe bestehen aus einem Jahresgehalte von 550 fl., 600 fl. und 650 fl. und einem Quartiergelde von jährlich 180 fl.

Die Bezüge der III. Classe bestehen aus einem Jahresgehalte von 400 fl., 450 fl. und 500 fl. und einem Quartiergelde von 150 fl.

§ 3.

In die I. Bezugsclasse werden eingereiht:
Die Rathsdiener,
die Schlachtbrücken-Oberaufseher,
ein Zeugwart im historischen Museum.

§ 4.

In die II. Bezugsclasse werden eingereiht:
Die Amtsdiener,
die Schuldiener,
die Mahnboten (Executionisten),
die Schlachtbrückenaufseher,
Hausaufseher und Portiere in den Schlachthäusern,
die Aufseher am Pferdemarkte im V. Bezirke,
die Aufseher am Centralmarkte im V. Bezirke,
der Portier in der Großmarkthalle,
ein Zeugwart im historischen Museum,
der Hausaufseher im Rathhause,
die Aufseher in den Versorgungshäusern in Wien und Mauerbach,
der Ober-Aufseher im Asyl- und Werkhause.

§ 5.

Alle übrigen städtischen Diener werden in die III. Classe eingereiht.

§ 6.

Den städtischen Dienern der III. Classe werden gleichgestellt:
Die Nachtwächter in den Schlachthäusern,
die Aufseher in den Versorgungshäusern in Ybbs, Liesing und St. Andrä,
die Wäschaufseherin im Asyl- und Werkhause,
die Aufseher im Asyl- und Werkhause.

§ 7.

Die Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe derselben Classe hat nach Verlauf von je fünf in dieser Classe vollstreckten Dienstjahren zu erfolgen.

§ 8.

Die Versetzung aus der III. in die II. und aus der II. in die I. Bezugsclasse erfolgt im Wege der Beförderung.

§ 9.

Bei der Pensionierung eines der in die Bezugsclassen eingereihten städtischen Bediensteten ist demselben außer der normalmäßigen Pension auch der halbe Betrag desjenigen Jahres-Quartiergeldes, welches er in dem seiner Pensionierung vorausgehenden Quartale bezogen hat, anzuweisen.

§ 10.

Jene städtischen Diener oder die denselben gleichgestellten Bediensteten, denen ein Naturalquartier zugewiesen ist, erhalten für die Dauer dieser Zuweisung kein Quartiergeld; im Falle der Pensionierung wird denselben jedoch die Hälfte des Quartiergeldes, das der Bezugsclasse entspricht, in welcher sie eingereiht sind, in die Pension eingerechnet.

§ 11.

Die im § 2 bestimmten Gehalte und Quartiergelder laufen in den Fällen der Ernennung vom ersten Tage des der Ernennung nächstfolgenden Monates. Die Gehalte werden monatlich vorhinein, die Quartiergelder aber in vierteljährigen Raten, und zwar am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November eines jeden Jahres im vorhinein ausbezahlt.

Als Tag der Ernennung gilt jener Tag, an welchem dieselbe vom Stadtrathe beschlossen worden ist.

§ 12.

Bei Vorrückungen hat der Bezug des höheren Gehaltes vom ersten Tage des Monates, welcher auf das vollstreckte Quinquennium zunächst folgt, anzufangen.

§ 13.

Der Bezug der Gehalte, Quartiergelder und etwaiger Zulagen hört in den Fällen einer neuen Ernennung oder einer Vorrückung mit jenem Zeitpunkte auf, von welchem die neuen Bezüge beginnen, sonst aber mit Ende des Monates, in welchem der Dienstaustritt erfolgt.

Übergangsbestimmungen.

§ 1.

Für Ermittlung des Gehaltes, welcher einem städtischen Bediensteten bei seiner Einreihung in die Bezugsclassen anzuweisen sein wird, ist die Dienstzeit maßgebend, welche derselbe in der von ihm zur Zeit der Einreihung bekleideten Dienstesstelle zugebracht hat. Hat er in dieser Dienstesstelle noch nicht fünf Jahre vollendet, so erhält er den mindesten Gehalt der betreffenden Bezugsclasse; beträgt seine Dienstzeit fünf, aber noch nicht zehn Jahre, so erhält er den nächst höheren Gehalt und bei einer Dienstzeit von zehn Jahren und darüber den höchsten Gehalt der Bezugsclasse angewiesen.

§ 2.

Personal- oder sonstige Zulagen sind bei Erlangung einer höheren Gehaltsstufe, mag dieselbe durch Vorrückung oder Ernennung oder durch die bloße Einreihung in die Bezugsclasse erreicht werden, nach Maßgabe des erlangten höheren Gehaltes einzuziehen; hiebei sind jedoch die Quartiergelder nicht in Anrechnung zu bringen.

§ 3.

Sollte ein städtischer Bediensteter infolge seiner Einreihung in die Bezugsclassen an Gehalt und Quartiergeld zusammen weniger erhalten, als seine gegenwärtigen Bezüge an Gehalt und Quartiergeld zusammen betragen, so hat er eine bei der Pension anrechenbare Zulage im Betrage der erwähnten Differenz zu erhalten, welche nach Maßgabe der Vorrückung des Bediensteten in höhere Bezüge einzuziehen ist.

Diese sämmtlichen Anträge werden en bloc angenommen.

(An den Gemeinderath.)

St.-R. Matzenauer referiert über die Errichtung eines größeren Platzes, eventuell einer Gartenanlage auf den zwischen der Seis-, Hungelbrunn-, Gasser- und Blechthurmgasse im IV. Bezirke gelegenen Grundflächen, Bestimmung der Baulinien dortselbst und Grundeinlösung von Albert Dub, Dr. J. Pick und Eduard Jellinek.

Referent stellt folgende Anträge:

1. Die vom früheren Gemeinderathe im Jahre 1872, beziehungsweise 1875 genehmigten Baulinien für die Kolschitzkygasse zwischen Hungelbrunn- und Blechthurmgasse und verlängerter Trappelgasse, zwischen Gassergasse und Seisgasse werden aufgehoben.

2. Die Grundflächen der Grundb.-Einl. 666 und 299 des IV. Bezirkes, welche zwischen der Hungelbrunn- und Blechthurmgasse einerseits, dann zwischen der Seis- und Gassergasse andererseits gelegen sind und nach dem Plane X die Blocks A, B, C und D in sich schließen, werden aus sanitären Rücksichten und zum Zwecke der im öffentlichen Interesse gelegenen besseren Ausgestaltung des dortigen Stadtgebietes für einen Platz, beziehungsweise für eine öffentliche Gartenanlage bestimmt und somit von der Verbauung ausgeschlossen.

3. Die vorliegenden Offerte von Albert Dub, dann von Dr. J. Pick und Eduard Jellinek werden wegen zu hoher Anforderungen abgelehnt.

4. Im Falle der Erfolglosigkeit weiterer Verhandlungen mit den genannten Grundbesitzern ist die Erwirkung der Expropriation hinsichtlich der für den Platz erforderlichen Grundflächen anzustreben.

5. Zur Bestreitung der ersten Auslagen (Anzahlungen) für die Erwerbung und Übernahme der für den Platz sammt den vorliegenden Straßengrundtheilen entfallenden Grundflächen ist in das Budget für das Jahr 1893 ein Betrag von 30.000 fl. einzustellen.

6. Nach eventueller Genehmigung der vorstehenden Anträge seitens des Gemeinderathes ist aus dem Stadtrathe ein Comité zur Verhandlung mit obgenannten Grundeigenthümern zu wählen.

Die Berathung über diesen Gegenstand wird nach kurzer Dauer vertagt.

St.-R. Kreindl legt die von dem Offerenten Isidor Mahler zur Offertverhandlung über die Arbeiten und Lieferungen für den Bau eines neuen Gemeindehauses im XIX. Bezirke beigebrachten Schiefermuster vor und beantragt neuerlich, es seien die betreffenden Schieferdeckerarbeiten dem Isidor Mahler, II. Bezirk, Obere Donaustraße 47 zu dem von ihm angebotenen Preise zu übertragen. (Angenommen.)

St.-R. Schlechter referiert über die Aufstellung von zwei Auslaufbrunnen in der Wattgasse und Wichtelgasse im XVI. Bezirke, sowie über die Verbindung der Rohrstränge zwischen der Thaliastraße und der Lerchenfelderstraße und beantragt, es sei die Errichtung zweier Auslaufbrunnen, nämlich vor dem Hause Nr. 7 Wattgasse und vor dem Hause Nr. 36 Wichtelgasse in Ottakring, XVI. Bezirk, sowie die Dotierung derselben mit je 114 hl täglich zu genehmigen. Ferners sei die Verbindung der Rohrleitung zwischen der Thaliastraße und Lerchenfelderstraße mittelst eines 82 m langen 80 mmigen Rohrstranges zu genehmigen und der für diese sämmtlichen Arbeiten erforderliche, budget-

mäßig bedeckte Kostenbetrag per 2570 fl., sowie die Vergebung der Arbeiten im currenten Wege an die städtischen Contrahenten zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des I. Wiener Volksküchenvereines um Überlassung von täglich 12 hl Hochquellenwasser für die neu zu errichtende Volksküche, XVI. Bezirk, Ottakring, Wichtelgasse 36.

Referent beantragt, die erbetene Wasserabgabe mit Rücksicht auf den humanitären Charakter der Anstalt unter den vom Magistrate sub 1 bis 4 vorgeschlagenen Bedingungen, sowie unter sinngemäßer Anwendung der übrigen, für die Abgabe von Wasser aus der Hochquellenleitung an Anstaltsgebäude in den bestandenen Vororten jetzt giltigen Bestimmungen, insbesonders hinsichtlich der Wassergebüren und der Kosten für die Wassermesser-Ablesungen zu genehmigen. (Angenommen.)

St.-R. R. v. Goldschmidt referiert über das Ansuchen der Eheleute Florianschütz um Consens für einen Zubau, VIII. Bezirk, Blindengasse 16 und beantragt die Bestätigung des Magistrats-Antrages auf Ertheilung dieses Bauconsenses. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Huber referiert über das Ansuchen des Ferdinand Dehm und F. Olbricht durch Dr. M. Piffl um Löschungs-Erklärung puncto Reallasten auf den E.-Z. 1293, 1294, 1295, 1296, 1298 und 1299 im VII. Bezirke.

Referent beantragt, es sei die Ausstellung der tabularmäßigen Löschungserklärung bezüglich der zu Gunsten der Gemeinde Wien haftenden Reallasten, und zwar:

1. der Verbindlichkeit aus dem Reverse vom 28. Februar 1890, betreffend die Grundabtretung und Niveauvergleichung auf den Realitäten E.-Z. 1293, 1294, 1295, 1296, 1298 und 1299 Grundbuch des VII. Gemeindebezirkes Neubau in Wien und

2. der Verbindlichkeit aus dem Reverse vom 13. Mai 1890 und den Parcellierungs-Consensen vom 26. Feb. 1887, M.-Z. 365629, vom 26. August 1887, M.-Z. 217191, und vom 13. Mai 1890, M.-Z. 155850, betreffend die Besitzübergabe der abzuschreibenden Straßengründe, Niveauregulierung und unentgeltliche Grundabtretung zur Straßenverbreiterung unter der in obiger Urkunde genannten Bedingung — auf den Realitäten E.-Z. 1296, 1298 und 1299 Grundbuch ebenda — sowie deren Ausfolgung an die Partei gegen Einhebung der auflaufenden Stempel- und Legalisierungsgebür zu bewilligen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Note des k. k. städtisch-delegierten Bezirksgerichtes Alsergrund ddto. 29. September 1892, Z. 29295, betreffend das Ansuchen des minderjährigen Max Lenk um Ausfolgung einer Notenrente per 100 fl. aus seinem Vermögen und beantragt, gegen die Ausfolgung einer Notenrente per 100 fl. an den minderjährigen Bittsteller keine Einwendung zu erheben. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Hackenberg referiert über die Einbringung der Besitzstörungsklage gegen die Eheleute Josef und Elisabeth Steinbrecher und beantragt, es sei gegen die Genannten, welche an dem ihre Wiesenparcellen Nr. 281, 282, 283, 284 in Neuwaldegg traversierenden Wege eine Tafel mit der Inschrift „Freiwillig gestatteter Durchgang" aufgestellt haben, mit Rücksicht darauf, dass die Gemeinde sich diesfalls im Besitze der Wegservitut befindet, bezüglich deren übrigens mit Rücksicht auf die mehr als dreißigjährige Besitzdauer auch bereits gemäß §§ 1470 und 1477 a. b. G. B. die Ersitzung zu Gunsten der Gemeinde eingetreten ist, dass somit die Aufstellung der genannten Tafel eine Störung dieses Besitzes in sich schließt, die Besitzstörungsklage einzubringen. (Angenommen.)

Die Sitzung wird geschlossen.

Bericht

über die Stadtraths-Sitzung vom 26. October 1892.

Vorsitzender: 2. Vice-Bürgermeister Dr. Grübl.

Anwesende: Boschan, Müller, v. Götz, v. Neumann, v. Goldschmidt, Noske, Dr. Hackenberg, Rückauf, Dr. Huber, Schlechter, Kreindl, Schneiderhan, Dr. Lederer, Vaugoin, Matzenauer, Dr. Vogler, Meißl, Wurm. Vice-Bürgermeister Dr. Richter.

Entschuldigt: St.-R. Dr. Stenzl und Dr. v. Billing.
Krank: St.-R. Witzelsberger.
Experte: Magistrats-Secretär Dr. Waas.
Ingenieur-Adjunct Klose.
Schriftführer: Magistrats-Secretär Roßner.

Vice-Bürgermeister Dr. Grübl eröffnet die Sitzung.

St.-R. Dr. Huber referiert über den mit der allgemeinen österreichischen Elektricitäts-Gesellschaft in Wien abzuschließenden Vertrag wegen Überlassung der Straßen zur Legung elektrischer Kabel.

Die in der Sitzung vom 19. October l. J. abgebrochene Debatte über § 3 der „Bedingungen für die Lieferung von elektrischem Strom" wird fortgesetzt.

Der Referent wiederholt die von ihm in der Sitzung vom 19. October l. J. gestellten Anträge.

St.-R. Dr. Lederer beantragt, es sei die Bestimmung, dass die Gesellschaft die Pflicht habe, die Prüfung der von anderen Gewerbsleuten hergestellten Leitungen im Innern der Häuser in Absicht auf die Sicherheit vorzunehmen, aufzuheben und es sei an der Stilisierung, wie sie der alte Vertrag hat (Recht der Gesellschaft zur Vornahme dieser Prüfung), festzuhalten.

St.-R. Schlechter beantragt, es habe der Magistrat im eigenen Wirkungskreise das Erforderliche wegen Erlassung der nothwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu veranlassen.

Ferner, es habe der Magistrat anzustreben, dass sobald als möglich die behördlichen Vorschriften für die elektrischen Betriebsanlagen erlassen werden.

St.-R. Dr. Vogler beantragt, zu dem Absatze 4 des vom Referenten vorgeschlagenen § 3, lautend:

„Fällt das Ergebnis der Prüfung einer Anlage nicht entsprechend aus, so hat die Unternehmerin den Anschluss zu verweigern."

folgenden Zusatz: „und die Gründe der Verweigerung bekanntzugeben."

Ferner beantragt St.-R. Dr. Vogler die Streichung des nächsten Absatzes des Referenten-Antrages, lautend:

„In streitigen Fällen entscheidet das Stadtbauamt, welchem seitens der Unternehmerin die Gründe der Verweigerung anzugeben sind."

und es sei dafür zu setzen:

„Beharrt der Installateur auf der Herstellung des Anschlusses, so hat die Unternehmerin die Anzeige an den Magistrat zu erstatten, welcher sodann als politische Behörde über die Zulässigkeit des Anschlusses im Instanzenzuge entscheidet."

St.-R. Ritt. v. Goldschmidt beantragt, mit Rücksicht auf die obwaltenden divergierenden Anschauungen bezüglich der Competenz des Magistrates, die Vertagung des Referates.

Dieser Antrag wird abgelehnt.

Bei der Abstimmung wird vorerst das im Antrage des Dr. Lederer enthaltene Princip, dass die Gesellschaft „berechtigt" aber nicht „verpflichtet" sei, die Prüfung vorzunehmen, mit 9 gegen 7 Stimmen angenommen.

Der Antrag Schlechter, welcher vom Vorsitzenden mit Zustimmung des Antragstellers folgendermaßen formuliert wird:

„Es soll als Wunsch ausgesprochen werden, dass der Magistrat als Gewerbebehörde die nothwendigen Vorkehrungen für die Sicherheit der Personen bei solchen Anlagen treffen möge."

wird vom Vorsitzenden als zur Abstimmung ungeeignet bezeichnet und kommt nicht zur Abstimmung.

Es wird sohin über die einzelnen Absätze des § 3 nach dem Referenten-Antrage abgestimmt.

Absatz 1, lautend:

„Insolange als eine gesetzliche Vorschrift für elektrische Starkstrom-Anlagen nicht besteht, und eine ämtliche Prüfung solcher Anlagen im allgemeinen nicht vorgenommen wird, hat die Unternehmerin die Pflicht, eine bündige, leichtfassliche Belehrung für die der freien Concurrenz überlassenen Anlagen herauszugeben und alle jene Anlagen dieser Art, welche nicht durch die Gesellschaft ausgeführt wurden, vor Anschluss an die Zuleitung einer Prüfung auf genügende Sicherheit zu unterziehen."

wird vorbehaltlich der durch die Annahme des Antrages Dr. Lederer nothwendig gewordenen meritorischen und stilistischen Abänderung angenommen.

Absatz 2, lautend:

„Auch ist die Gesellschaft berechtigt, diese Anlagen hinsichtlich des regelrechten Functionierens der Lampen und sonstiger Verbrauchsapparate zu prüfen. Diese Prüfung ändert nichts an der Verantwortlichkeit des ausführenden Installateurs."

wird angenommen.

Absatz 3, dessen Streichung von Dr. Lederer beantragt wird, wird gleichfalls angenommen, und zwar nach der vom Referenten beantragten Formulierung:

„Die oberwähnte Belehrung hat die Unternehmerin vor der Hinausgabe an die Gewerbsleute der Gemeinde Wien zur Genehmigung vorzulegen."

Der zu Absatz 4 der Referenten-Anträge von Dr. Vogler gestellte Zusatz-Antrag wird angenommen, und lautet demnach Absatz 4 folgendermaßen:

„Fällt das Ergebnis der Prüfung einer Anlage nicht entsprechend aus, so hat die Unternehmerin den Anschluss zu verweigern und die Gründe der Verweigerung bekanntzugeben."

Der von Dr. Vogler zu Absatz 5 gestellte Gegen-Antrag wird angenommen, Absatz 5 lautet demnach:

„Beharrt der Installateur auf der Herstellung des Anschlusses, so hat die Unternehmerin die Anzeige an den Magistrat zu erstatten, welcher sodann als politische Behörde über die Zulässigkeit des Anschlusses im Instanzenzug entscheidet."

Vorsitzender Vice-Bürgermeister Dr. Grübl erklärt, hinsichtlich dieses Absatzes die Willensmeinung des Bürgermeisters in seiner Eigenschaft als Chef des Magistrates einzuholen.

Die weiteren Absätze des § 3 nach dem Referenten-Antrage, lautend:

„Die Kosten der Amtshandlung hat der sachfällige Theil zu tragen.

Für die Vornahme oberwähnter Prüfung kann die Unternehmerin eine Gebür einheben, welche aus einem festen Satze von 10 fl. und einer Zuschlagstaxe von 50 kr. pro Hektowatt des Gesammtverbrauches der Anlage besteht.

Das Anschließen der Innen-Anlage an die Zuleitung hat die Unternehmerin in allen Fällen kostenfrei vorzunehmen."

werden angenommen.

Der Schlussabsatz des § 3, lautend:

„Nach dem Inkrafttreten von gesetzlichen Vorschriften für elektrische Starkstrom-Anlagen und nach stattgefundener Organisierung eines besonderen behördlichen Überwachungsdienstes für elektrische Anlagen entfällt das Recht oberwähnter Prüfungen, somit auch das Recht auf Einhebung obiger Prüfungsgebür."

bleibt bis zur Entscheidung des Bürgermeisters hinsichtlich der vom Magistrate als Gewerbebehörde einzunehmenden Haltung in der Frage der Erwirkung eines behördlichen Regulativs für das in Frage kommende Installateur-Gewerbe, beziehungsweise in der Frage der Erlassung provisorischer Maßnahmen (im Sinne des Antrages Schlechter) in suspenso.

Die Debatte über das in Verhandlung stehende Referat wird sohin abgebrochen.

St.-R. Schneiderhan referiert über die Einführung und Vergebung der Kehrichtabfuhr in dem zum X. Bezirke gehörigen „Rudolfshügel" und beantragt, es sei die Einführung der wöchentlich zweimaligen Kehrichtabfuhr in dem genannten Bezirkstheile vorläufig für die Zeit bis 31. December 1892 zu genehmigen und die Einsammlung und Verführung des Hauskehrichtes an den städtischen Contrahenten Karl Weber um den angebotenen Preis von 25 fl. wöchentlich zu übertragen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Genehmigung der verbesserten Beleuchtung auf dem sogenannten Gerichtswege in Unter-Meidling und beantragt, es sei im Falle der Belegung des Infections-Spitales die ganze Beleuchtung nach dem vorgelegten Plane mit dem Kostenbetrage von 542 fl. 56 kr. jährlich (bedeckt) durchzuführen. Solange oder sobald das Spital frei ist, genügt die halbe Beleuchtung und es sind in diesem Falle nur die an der Nordseite der Straße befindlichen Candelaber mit der beantragten Brennzeit in Betrieb zu erhalten, d. h. es ist nur die halbe Beleuchtung durchzuführen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Detailproject für den Erweiterungsbau des Schulhauses am Marktplatze, XI. Bezirk, und beantragt:

a) Die Genehmigung des Detailprojectes mit dem adjustierten Kostenbetrage von 98.914 fl. 18 kr.;

b) Ertheilung des Bauconsenses, falls sich bei der abzuhaltenden Baucommission gegen den Bau keine Einwendung ergibt,

c) die Sicherstellung der Arbeiten und Lieferungen im Sinne der Anträge des Magistrates;

d) die Einstellung des voraussichtlich im Jahre 1893 erforderlichen Betrages von 65.000 fl. in das nächstjährige Budget.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Gemeindedieners-Witwe Therese Gschwendt um Verleihung einer Gnadengabe für sich und ihren Sohn Josef und beantragt die Gewährung einer Gnadengabe von jährlich 120 fl. auf die Dauer von drei Jahren, eventuell bis zu einer etwa früher eintretenden anderweitigen Versorgung.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über die Verleihung einer communalen Auszeichnung an den Armenrath des XII. Bezirkes Johann Rauch und beantragt die Verleihung der großen goldenen Salvatormedaille.

(Angenommen; an den Gemeinderath.)

St.-R. Matzenauer referiert über das Einschreiten der Pächterin des Cursalons Marie Meier um Bewilligung zur Herstellung der elektrischen Beleuchtung des Stadtpark-Teiches während der Eislaufsaison und beantragt die Ertheilung dieser Bewilligung unter den vom Magistrate beantragten Bedingungen und die Leistung des seitens der Cursalonpächterin erbetenen Beitrages von 1300 fl., i. e. von zwei Drittheilen der Kosten durch die Gemeinde und deren Verrechnung beim allgemeinen Versorgungsfonde. (Angenommen.)

St.-R. v. Götz referiert über die Einrichtung der Gasbeleuchtung in den Zeichensälen an der Realschule im IV. Bezirke und beantragt die Genehmigung der Einrichtung dieser Beleuchtung und Bewilligung eines Zuschusscredites zur Ausgabs-Rubrik XLII 7 in der Höhe des Erfordernisses per 1319 fl. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Aufnahme eines Gehilfen für das Schöpfwerk am Haberlplatze im XVI. Bezirke und beantragt die bereits im Juli l. J. erfolgte Aufnahme eines Taglöhners für das Schöpfwerk am Haberlplatze im XVI. Bezirke und dessen weitere Verwendung mit dem Taglohne von 1 fl. 30 kr. zu genehmigen. Die diesfällige Auslage ist während der Bespritzungsperiode bei den Auslagen für die Straßenbespritzung und in der übrigen Zeit bei den Auslagen für den Betrieb der Hochquellenleitung zu verrechnen.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Verschönerungsvereines in Speising um Subvention und beantragt die Gewährung einer Subvention per 150 fl. und Bewilligung eines Zuschusscredites in der Höhe des Erfordernisses zu Rubrik XXIV 3.

(Angenommen; an den Gemeinderath);

— **derselbe** referiert über den Bericht des Stadtbauamtes hinsichtlich der bezüglich der Beleuchtung der Rathhaus-Thurmuhr gemachten Versuche und beantragt die Kenntnisnahme.

(Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Provisors der Pfarre in Baumgarten um Vergütung des Betrages von 9 fl. 81 kr. für die von demselben gezahlte Feuerassecuranzprämie für die Kirche in Baumgarten durch die Gemeinde Wien und beantragt, diesem Ansuchen zu willfahren.

Über Antrag Dr. Lederer wird dieser Antrag mit dem Zusatze: „ausnahmsweise und nur für dieses Jahr" angenommen.

St.-R. Vaugoin referiert über mehrere Gesuche um Gehaltsvorschüsse und beantragt deren Bewilligung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Graberhaltungswidmung bezüglich der Gruft des Grafen August Becsey de Hainaczkö und jener der Gräfin Becsey im Hietzinger Friedhofe, sowie über die Graberhaltungs- und Armenbetheilungswidmung des Eduard Schuster und beantragt die Genehmigung der Widmungen unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Rückstand an Beerdigungsgebüren nach zwölf Parteien des XII. Bezirkes im Gesammtbetrage von 38 fl. und beantragt deren Abschreibung. (Angenommen.)

St.-R. Kreindl referiert über das Offert des Fuhrwerksbesitzers Josef Kandl bezüglich der Schotterverführung aus dem Steinbruche am Exelberge auf die Straßen und Plätze des XVII. Bezirkes und beantragt, die Arbeitsleistung dem Genannten um den Preis von 2 fl. 50 kr. per 2 m³ und unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten für die Zeit vom 1. November 1892 bis inclusive 31. December 1893 zu übertragen.

St.-R. Matzenauer beantragt, diese Arbeitsleistung dem Jos. Kandl nur bis Ende 1892 zu belassen und für das Jahr 1893 eine Offertverhandlung auszuschreiben.

St.-R. Dr. Hackenberg beantragt die sofortige Ausschreibung einer Offertverhandlung behufs Vergebung dieser Arbeitsleistung vom 1. November l. J. an.

Der Antrag Dr. Hackenberg wird abgelehnt; der Antrag Matzenauer hingegen angenommen.

St.-R. Dr. Vogler referiert über das Ansuchen des n.-ö. Volksbildungsvereines, Zweig Wien um Überlassung des Zeichensaales der Mädchenschule, X. Bezirk, Erlachgasse 31/33 behufs Abhaltung von Vorträgen an Sonn- und Feiertagen von ½5 bis ½7 Uhr abends vom 1. November 1892 bis 31. März 1893 und beantragt die Gesuchsgewährung unter Freilassung des Vereines von der Tragung der Beheizungs- und Beleuchtungskosten. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des vorgenannten Vereines um Überlassung des Turnsaales und eines Lehrzimmers im Communal-Real- und Obergymnasium, II. Bezirk, Kleine Sperlgasse 2 zu Vortragszwecken und beantragt die Abweisung. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Oberlehrers L. Wadak um Quartiergeldentschädigung und beantragt, den Act dem Bezirksschulrathe zur Begutachtung darüber zuzumitteln, ob dem Gesuchsteller ein gesetzmäßiger Anspruch auf die fragliche Quartiergeldentschädigung zustehe. (Angenommen.)

St.-R. Dr. Lederer referiert über den Statthalterei-Erlass vom 4. October 1892, Z. 62739, womit der priv. österr.-ungar. Staatseisenbahngesellschaft die Bewilligung zur versuchsweisen, jederzeit widerruflichen Errichtung der Personenhaltestelle mit der Bezeichnung „Stadlauerbrücke—Lusthaus" ertheilt wurde und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Anfrage der k. k. Post- und Telegraphen-Direction für Österreich unter der Enns, betreffend Zahlung eines Pauschalbetrages für die Geburtsanzeigen der Hebammen und beantragt, der Post-Direction den jährlichen Pauschalbetrag von 15 fl. für die postalische Behandlung dieser Anzeigen anzutragen.

(Angenommen.)

St.-R. Dr. Huber referiert über das Ansuchen des Handelsgremiums in Hernals um Überlassung von Localitäten in der Volks- und Bürgerschule in Hernals, Kirchengasse 37 für Zwecke der Handels-Fachschule und beantragt, dem genannten Gremium die vom magistratischen Bezirksamte für den XVII. Bezirk bezeichneten Localitäten (das Conferenzzimmer als Directionskanzlei) unter genauer Einhaltung der vom Stadtrathe mit Beschluss vom 10. September 1891, Z. 1517, genehmigten Bestimmungen zu überlassen. Das Handelsgremium hat die verbrauchbaren Requisiten, wie Tinte, Kreide, Schwämme, selbst beizustellen.

St.-R. Matzenauer beantragt die Streichung des Antrages des Referenten auf Beistellung der verbrauchbaren Requisiten durch das Handelsgremium.

Dieser Antrag wird angenommen, im übrigen der Referenten-Antrag.

St.-R. Noske referiert über die Protokolle der öffentlichen und vertraulichen Sitzung des Bezirksausschusses im X. Bezirke vom 5. October 1892, der vertraulichen Sitzungen des Bezirksausschusses im XII. Bezirke vom 20. September 1892 und vom 11. October 1892, der öffentlichen und vertraulichen Sitzung des Bezirksausschusses im

XIV. Bezirke vom 11. October 1892, der öffentlichen und vertraulichen Sitzungen des Bezirksausschusses im XVI. Bezirke vom 5. und 13. October 1892, der öffentlichen und vertraulichen Sitzung des Bezirksausschusses im XVII. Bezirke vom 5. October 1892, der öffentlichen und vertraulichen Sitzung des Bezirksausschusses im XVIII. Bezirke vom 28. September 1892, und schließlich der öffentlichen und vertraulichen Sitzung des Bezirksausschusses im XIX. Bezirke vom 12. October 1892 und beantragt Kenntnisnahme derselben. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses des XII. Bezirkes Meidling vom 11. October 1892 und beantragt die Kenntnisnahme mit dem Bemerken, dass der Stadtrath die Vorlage des Protokolles der vertraulichen Sitzung des Bezirksausschusses des XII. Bezirkes vom 11. October l. J. gewärtige, wovon der Bezirksausschuss zu verständigen ist. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis bezüglich Vergebung der Pflastererarbeiten für die Neupflasterung der Weinberggasse, XVIII. Bezirk, im veranschlagten Kostenbetrage von 4410 fl. 23 kr. und 600 fl. Pauschale und beantragt die Genehmigung des Bestbotes des Pflasterermeisters Laurenz Dietz mit dem angebotenen Nachlasse von 12 Percent. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Offertverhandlungs-Ergebnis bezüglich der Pflasterung der Theresiengasse in Simmering mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 3418 fl. 40 kr. und beantragt die Verschiebung dieser Pflasterung auf das Jahr 1893 und Ablehnung des eingebrachten Offertes. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über Herstellungen in der Schule Liebhartsgasse, XVI. Bezirk, und beantragt die Bewilligung eines Zuschusscredites von 160 fl. zur Ausgabs-Rubrik XII 16 e. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen der Gesellschaft Faulmann'scher Stenographen um Localüberlassung an der Volksschule XVII., Alsbachstraße 22 behufs Abhaltung von Stenographie-Unterricht und beantragt die unentgeltliche Überlassung des fraglichen Locales, jedoch gegen Vergütung der Beleuchtungs- und Beheizungskosten durch die genannte Gesellschaft. (Angenommen.)

St.-R. Wurm referiert über das Ansuchen der Allg. österreichischen Transportgesellschaft um Terminserstreckung für die Demolierung des städtischen Hauses Or.-Nr. 5 Sechsschimmelgasse, IX. Bezirk, und beantragt, der genannten Gesellschaft zur Vollendung der ihr mit Stadtraths-Beschluss vom 19. August l. J., Z. 5056, übertragenen Demolierung des Hauses Nr. 5 Sechsschimmelgasse, IX. Bezirk, und zwar des auf dem der Gemeinde verbleibenden Grunde und des auf der Baustelle I stehenden Theiles eine Frist bis 7. November 1892 zu ertheilen, wobei die vom Magistrate beantragten Modalitäten zu gelten haben. Ferner sei unter den vom Magistrate beantragten Modalitäten die Bewilligung zu ertheilen, den auf den Baustellen II und III der Transportgesellschaft noch stehenden Theil des Hoftractes des genannten Gebäudes noch weiters, und zwar bis längstens 31. Jänner 1893 zu belassen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das Ansuchen des Josef Eberle um Grundentschädigung, VII. Bezirk, Seidengasse Nr. 5 und beantragt, den Schadloshaltungsbetrag für den von der genannten Realität zur Straßenverbreiterung abzutretenden Grund im Ausmaße von 33·49 m² mit 15 fl. per Quadratmeter festzusetzen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über das neuerliche Anerbieten der Eheleute Friedrich und Bertha Schütz, einen Theil der städtischen Parcelle 1469 im IX. Bezirke, im Ausmaße von 143·56 m² um den Einheitspreis von 35 fl. per Quadratmeter anzukaufen und die Vertragskosten und Übertragungsgebüren zu bezahlen.

Referent beantragt den Verkauf dieses Grundes unter den genannten Modalitäten.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter beantragt die Ablehnung dieses Kaufanbotes.

Der Referenten-Antrag wird abgelehnt.

Vice-Bürgermeister Dr. Richter referiert über das Ansuchen des Gastwirtes A. Schnepf in Kaiserbrunn um Bewilligung, von dem zu beiden Seiten des am Miesleithenbache bestehenden communalen Wildzaune befindlichen Schotter und Gerölle ein Quantum wegführen zu dürfen und beantragt die Gesuchsgewährung unter den vom Magistrate vorgeschlagenen Modalitäten, insbesondere gegen dem, dass Schnepf sich hinsichtlich des Ortes, der Art und des Umfanges der Schotterentnahme unweigerlich den Anordnungen des städtischen Ingenieurs Byloff und des Forstwartes E. Pokorny zu fügen habe. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über den Bericht des Stadtanwaltes Dr. Oskar Schmitt in Betreff der eventuellen Einleitung eines Rechtsstreites gegen die k. k. Finanz-Procuratur wegen des Eigenthumes des vom Grafen Hoyos an die Gemeinde Wien bedingt verkauften Theiles der in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes aufgenommenen Nasbachbettparcelle Nr. 1849, Gemeinde Schwarzau i. G., und beantragt, die Führung eines diesbezüglichen Processes seitens der Gemeinde Wien abzulehnen. (Angenommen);

— **derselbe** referiert über die Revisions-Protokolle vom 12. und vom 13. August, respective vom 5. und 6. October l. J. hinsichtlich der Stollenarbeiten vom großen Höllenthale zum Kaiserbrunnen und hinsichtlich der Bauarbeiten für die Wasserleitung von Naswald bis zum großen Höllenthale und beantragt die Kenntnisnahme. (Angenommen.)

Die Sitzung wird sohin geschlossen.

Allgemeine Nachrichten.

(Sparcassa der Gemeinde Sechshaus.)

October 1892.

Eingelegt 500.032 fl. 02 kr. von 1970 Parteien (auf Sparcassa-Bücheln).

Rückgezahlt 417.315 fl. 22 kr. an 1718 Parteien.

Stand vom 31. October 1892:

Gesammteinlagen auf 17.256 Conti	10,472.922 fl. 37 kr.
Hypothekar-Darlehen	6,987.478 fl. 13 kr.

Approvisionierung.

(Borstenviehmarkt vom 31. October 1892.)

1. Auftrieb

auf dem freien Markte:

Jungschweine	2928	Stück
Fettschweine	5807	„
Summa .	8735	Stück

Angekauft wurden:

für Wien	7243	Stück
für das Land	592	„
unverkauft blieben	900	„

2. Preisbewegung:

Jungschweine . . . von 33 bis 43 kr.
Fettschweine . . . . „ 34 „ 40 „ } per Kg. Lebendgewicht.

Die Kauflust war ruhig und blieben die vorwöchentlichen Preise unverändert.

* * *

(Stechviehmarkt vom 3. November 1892.)

1. Auftrieb:

Kälber Waidner 2545, Kälber lebend 92, Lämmer Waidner 213, Schafe Waidner 901, Schafe lebend 4060.

2. Preisbewegung:

Kälber Waidner per Kg. . . . . von 40 bis 60 kr.
Kälber lebend . „ „ . . . . . „ 38 „ 46 „
Lämmer Waidner „ Paar von 4 bis 10 fl.
Schafe Waidner „ Kg. . . . . von 26 bis 38 kr.
Schafe lebend . „ Paar . von 6 bis 17½ fl.

Auf dem Jungviehmarkte wurden um 618 Stück Kälber weniger zugeführt. Die Kauflust war flau, daher die Preise einen Rückgang von 1 kr. per Kilo erfahren haben.

Auf dem Schafmarkte wurden um 1693 Stück Schafe weniger aufgetrieben. Bei ruhiger Nachfrage haben sich vorwöchentliche Preise behauptet.

Auf dem Schlachtviehmarkte wurden 156 Stück Mast-, 50 Stück Weide- und 314 Stück Beinlvieh aufgetrieben.

Städtisches Lagerhaus.

1. bis 31. October 1892:

Waren eingelagert . . . . . 228.192 Meter-Centner
„ ausgelagert . . . . . 176.719 „

Der Lagerstand betrug am 31. October 372.213 Meter-Centner im Assecuranzwerte von 3,366.090 fl. gegen 383.555 Meter-Centner im Werte von 4,406.785 fl. in der gleichen Zeit des Vorjahres; darunter waren:

51.421	Meter-Centner	Weizen	gegen	117.027
27.877	„	Roggen	„	80.245
53.902	„	Gerste	„	43.284
71.768	„	Hafer	„	46.984
76.144	„	Mais	„	18.742
22.976	„	Ölsaaten	„	28.411
8.646	„	Mehl und Kleie . .	„	2.432
5.060	„	Wein	„	4.415
2.037	„	Zucker	„	4.432 und
5.340	Hektoliter à 100%	Spiritus . . .	„	254 im Vorjahre.

Die durchschnittliche Tagesbewegung während des Monates October bezifferte sich auf . . . . . 15.574 Meter-Centner; es wurden 23 Lagerscheine ausgegeben und bei 9 Lagerscheinen im Versicherungswerte von . . . . . 54.400 fl. — kr. eine Lombardierung von . . . . . 34.277 „ 50 „ in die Lagerbücher vorgemerkt.

Sanitätsangelegenheiten.

Besuch der städtischen Volksbäder im October 1892.

			männliche Personen	weibliche Personen
II. Bez., Treustraße 60 (Eröffnet August 1892.)	—	1503, davon	1199	304
III. Bez., Apostelgasse 18 (Eröffnet August 1891.)	—	3699, „	3173	526
V. Bez., Einsiedlerplatz (Eröffnet August 1890.)	—	5064, davon	4399	665
VI. Bez., Ufergasse 4 (Eröffnet September 1892.)	—	2687, „	2234	453
VII. Bez., Mondscheingasse 9 (Eröffnet December 1887.)	—	3713, „	3065	648
VIII. Bez., Florianigasse 30 (Eröffnet August 1892)	—	2553, „	2047	506
IX. Bez., Wiesengasse 17 (Eröffnet August 1892.)	—	1658, „	1390	268
X., Erlachplatz (Eröffnet August 1890.)	—	4010, „	3614	396

Gewerbeangelegenheiten.

(Ausweis über das Lehrlingsstellen-Nachweiseamt des Wiener Magistrates.) Vom **1. bis incl. 31. October 1892** wurden vorgemerkt:

Meisteranmeldungen 32
Lehrlingsanmeldungen 17
Vermittlungen 12

Seit dem Bestande des Lehrlingsstellen-Nachweiseamtes (d. i. seit 2. Mai 1888).

Meisteranmeldungen 3890
Lehrlingsanmeldungen 4523
Vermittlungen 2153

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 21. October 1892.

(Fortsetzung.)

Prinz Wilhelmine — Kerzen-, Seifen- und Petroleum-Verschleiß — XVI., Neulerchenfeld, Hasnerstraße 28.
Michelseit August — Kleinfuhrwerk — II., Taborstraße 48.
Pribila Martin — Kleinfuhrwerk — VI., Sandwirthgasse 2.
Ketz Therese — Kunstblumen-Erzeugung — XVI., Neulerchenfeld, Hasnerstraße 32.
Janko Anna — Marktvictualienhändlerin — XI., Simmering, Marktplatz.
Schattinger Anna — Milchhandel — XIII., Ober-St. Veit, Langegasse 10.
Schneider Emil — Modistengewerbe — VI., Mariahilferstraße 89.
Wald Johann — Obst- und Grünwarenhandel — XII., Unter-Meidling, Rosaliagasse 16.
Doleček Katharina — Pferdefleischhauskocherin — II., Dresdnerstraße 113.
Zamazal Franz — Sattler — X., Columbusgasse 46.
Pondeleček Karoline — Schuhwaren-Verschleiß — VII., Zollergasse 21.
Fichmann Jakob — Spirituosenhandel — XVI., Seeböckgasse 23.
Stastny Richard — Wasser-Installateur — X., Laxenburgerstraße 34.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 22. October 1892.

Knobloch Johann — Bauunternehmung — VII., Burggasse 111.
Amreiter Rudolf — Bauzeichner — X., Simmeringerstraße 138.
Baldia Anna — Brantwein- und Theeausschank — XVI., Ottakring, Langegasse 15.
Kraus Marie — Brantweinschank — XIV., Rudolfsheim, Goldschlagstraße 76.
Trappl Johann — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — I., Blumenstockgasse 2.
Wasservogel Karl — Kleinhandel mit Holz und Kohlen — II., Rothen-Sterngasse 10.
Maderner Marie — Einspännergewerbe — XII., Unter-Meidling, Hauptstraße 5.
Taborsky Ignaz — Fleischhauer — XIV., Rudolfsheim, Karolineng. 15.
Herrmann Barbara — Gast- und Schankgewerbe — XIV., Sechshaus, Hauptstraße 52/54.
Nöbauer Therese — Gast- und Schankgewerbe (Pachtbetrieb) — XIX., Kahlenbergerdorf 33.

Kraus Elisabeth — Geflügelhändlerin — XVI., Ottakring, Markt in der Elisabethgasse.
Blaha Petronella — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Ballgasse 4.
Ipolt Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Pfarrgasse 17.
Spitzkopf Moritz — Gemischtwaren-Verschleiß — XV., Fünfhaus, Märzstraße 33.
Überwasser Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XIV., Sechshaus, Ullmannstraße 37.
Dungl Josef — Gürtler — XVII., Hernals, Steinergasse 7.
Hellmuth Franz — Kaffeesieder — II., Herminengasse 23.
Nemeth Andreas — Kaffeesiedergewerbe — VI., Schmalzhofgasse 18.
Jakse Johann — Kastanienbrater — I., Parkring.
Piskur Martin — Kastanienbrater — VII., Mariahilferstraße gegenüber von Nr. 1 beim Pferdestande.
Rečuch Filomena — Kastanienbratergewerbe — I., Ferdinandsbrücke rechts.
Sdravič Josef — Kastanienbrater — VII., Westbahnstraße vor Nr. 34, Ecke der Schottenfeldgasse.
Weber Peter — Kastanienbrater — I., Kärnthnerstraße 61.
Grünberger Emanuel — Kleidermacher — I., Vorlaufstraße 1.
Schwed Jakob — Herrenkleidermacher — III., Hauptstraße 88.
Sedlak Josef — Herrenkleidermacher — III., Hageumüllergasse 8.
Huber Johann — Kleinfuhrwerksgewerbe — XIX., Ober-Döbling, Hirschengasse 16.
Brook Edward — Handel mit Knöpfen, Hosenschnallen und Hosenhaken — I., Salzgriesgasse 14.
Ilko Ignaz, von — Verschleiß von Maculaturpapier — XVI., Neulerchenfeld, Liebhartsgasse 39.
Freudenberger Agnes — Milch-Verschleiß — XII., Unter-Meidling, Miesbachgasse 35.
Weinberger Ottilie — Milch- und Gebäck-Verschleiß — VI., Bergsteiggasse 6.
Thraumb Laura — Pfaidlerin — IX. Währingerstraße 63.
Burger Barbara — Pferdefleisch-Verschleiß — XVII., Hernals, Erngasse 46.
Holzinger Anton — Schuhmacher — III., Schnirchgasse 4.
Vaniček Franz — Schuhmacher — III., Hauptstraße 63.
Schulthes Georg — Spielwaren-Erzeugung — XIV., Rudolfsheim, Schweglerstraße 20.
Sartorius Emma — Stellen-Vermittlung — V., Margarethenplatz 4.
Hohenberg David — Agentie mit Wäsche und Pfaidlerwaren — XII., Gaudenzdorf, Lainzerstraße 82.
Barichar Karl — Zuckerbäckergewerbe — XVI., Ottakring, Ritterg. 11.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 24. October 1892.

Probst Leopold — Bildhauergewerbe — X., Bürgerplatz 4.
Brinner Josef — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — III., Wassergasse 4.
Barthe Josef — Fiakergewerbe (Pacht) — I., Wollzeile.
Matiasek Johann — Fleischselchergewerbe — XVIII., Währing, Kirchengasse 12.
Huter Alois — Fleisch- und Selchwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Kreutzgasse 33,
Witzmann Karl — Fremdenbeherbergung und Wirtsgewerbe — II., Taborstraße 12.
Höbling Josef — Gast- und Schankgewerbe — XV., Fünfhaus, Michaelergasse 9.
Resch Ludwig — Wirtsgewerbe (Pacht) — XV., Fünfhaus, Fünfhausgasse 16.
Svik Jakob — Gastwirt — X., Quellengasse 100.
Landl Marie — Geflügelhandel — XIV., Rudolfsheim, Marktplatz.
Pieler Marie — Handel mit geschlachtetem Geflügel — XIV., Rudolfsheim, Marktplatz.
Althofer, auch Orthofer, richtig Althof Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Johannesgasse 46.
Casutt Johann — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Breitensee, Wienerstraße 53.
Grötzer Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Mariahilferstr. 45.
Lakota Karl — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Eduardg. 9.
Pfeffer Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Kreutzgasse 32.
Tomek Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Poststr. 47.
Umvogl Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Breitensee, Antonsgasse 14.
Wölflinger Barbara — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Hauptgasse 40.
Bianchini Antonia, geb. Schuhmann — Kaffeesiederin — I., Singerstr. 10.
Urdl Josef — Kaffeesieder — I., Wipplingerstraße 23.
Dočkal Josef — Kleidermacher — XVIII., Währing, Weinberggasse 19.
Wybiral Lybor — Herrenkleidermacher — I., Schenkenstraße 6.
Handl Josef — Kleinfuhrwerk — XIII., Hietzing, Lainzerstraße 13.
Kreisa Eduard — Agentie mit Knöpfen, Haftelu und Schnallen — XVIII., Währing, Theresiengasse 43.
Hirtl Mathilde — Krägen- und Manschettennähergewerbe — XV., Fünfhaus, Neubaugürtel 45.
Margulics Max — Lederhändler — X., Raaberbahngasse 11.
Raabe Georg — Luxus-Papierfabrik — XII., Unter-Meidling, Draschegasse 844.
Fuchs Eleonore — Marktvictualien-Verschleiß — XVI., Ottakring, Elisabethgasse, Marktstand.
Schiva Elisabeth — Marktvictualien-, Fisch- und Blumen-Verschleiß — XVI., Ottakring, Marktplatzstand.
Stettner Katharina — Marktvictualienhandel — III., Radetzkyplatz, Markt.
Zieklasch Katharina — Marktvictualien-, Fisch- und Blumen-Verschleiß — XVI., Ottakring, Marktplatzstand.
Baumgartl Wilhelmine — Musikergewerbe — VIII., Lammgasse 5.
Kriz Johann — Naturblumenhandel — VII., Neustiftgasse 7.
Weiß Aurelia — Naturblumenhandel — VIII., Josefstädterstraße 20.
Gleichauf Berta — Pfaidlerei und Stickerei — I., Tiefer Graben 22.
Kohn Karoline — Pfaidlerei — VI., Mittelgasse 6.
Frankel Helene — Verschleiß von Schulbüchern und Kalendern — X., Sennefeldergasse 12.
Biberich Karl Rudolf — Selcherwaren-Verschleiß — XVIII., Währing, Martinsstraße 51.
Sonnenschein Max — Verabreichung von Speisen — XVIII., Währing, Kreutzgasse 33.
Berta Marie — Victualien-Verschleiß — VIII., Langegasse 25.
Knopfl Josef — Victualien-Verschleiß — V., Embelgasse 45.
Mauczka Katharina — Wäscheputzerin — XVI., Neulerchenfeld, Kirchstetterngasse 69.
Martin Hermine — Weißnäherei — VI., Millergasse 26.
Magerl Katharina — Zeitungs-Verschleiß — IV., Mittersteig 9.
Pokorny Mathilde — Zeitungs-Verschleiß — VI., Millergasse 41.
Kohlhaupt Rudolf — Zimmer- und Decorationsmaler — X., Quellengasse 86.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 25. October 1892.

Fränkel Abraham — Auskocher — II., Malzgasse 2.
Merkel Rudolf — Bäcker — VII., Burggasse 29.
Bavro Anna — Handel mit Blumen und Kränzen — II., Jägerstr. 16, Thür 4.
Buchinger Stefan — Bronzewaren-Erzeuger — VII., Schottenfeldg. 62.
Müllner Johann — Brot- und Würstel-Verschleiß — I., Hoher Markt.
Köstner Wilhelmine — Übernahme von Kleidern und Wäsche zur chemischen Reinigung — VI., Mariahilferstraße 31.
Deutsch Josef — Partie-Commissionswarenhandel — XVI., Ottakring, Hauptstraße 9.
Pröllochs Karl Friedrich — Commissionswaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Elisabethgasse 11.
Wagner Julian — Friseur — I., Rockhgasse 8.
Friedl Franz — Gastwirt — III., Eisenbahnviaduct 25.
Jakob Emerich — Gastwirt — I., Lothringerstraße 1.
Eng Katharina — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Josefigasse 40.
Hannig Georg — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Bergsteiggasse 25.
Michlik Franz — Gemischtwaren-Verschleiß — IV., Fleischmanngasse 6.
Steiner Therese — Gemischtwaren-Verschleiß — V., Margarethenstr. 42.
Tauß Heinrich — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Schlösselgasse 17.
Ujvary Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XVII., Hernals, Blumengasse 18.
Walter Margaretha — Gemischtwaren-Verschleiß — I., Himmelpfortg. 11.
Weingartner Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Hofmühlg. 3.
Krämer Victor — Gold- und Silberarbeiter — VII., Neubaugasse 70.
Fuchs, geb. Grandi Rachel — Kaffeesiederin — I., Schottengasse 10.
Marschallinger Josef — Kaffeesieder — I., Currentgasse 8.
Uetz Johann Gottlob — Kaffeeschank — I., Kumpfgasse 5.
Hodnik Marie — Kastanienbratergewerbe — XVII., Hernals, vor dem Hause Nr. 90 der Stiftgasse und Ecke der Dorotheergasse.
Kerkovič Michael — Kastanienbrater — IX., Universitätsstraße 2.
Verderber Matthias — Kastanienbrater — VII., Mariahilferstraße 96, beim Gascandelaber Nr. 32 auf dem Trottoir.
Kurmayer Ludwig — Verschleiß von Kindernährmehl — I., Krugerstr. 7.
Pretz Friedrich — Damenkleidermacher — VII., Neubaugasse 14.
Tuma Katharina — Kleider-Verschleiß — VII., Mariahilferstraße 100.
Hofmeister Ignaz — Kleinfuhrwerk — XVI., Neulerchenfeld, Peyerlg. 4.
Hayek Theodor — Handel mit Marktvictualien, Fischen und Blumen — XVI., Ottakring, Marktplatz.
Fuchs Josef — Milchmeier — XVI., Ottakring, Saillergasse 33.
Kubanek Marie — Milch-Verschleiß — V., Schallergasse 1.
Dehm Theresia — Verschleiß von Naturblumen und Kränzen — I., Am Hof.
Stürzenbaum Marie — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — VII., Mariahilferstraße 94.
Schwemmer Franz — Schlossergewerbe — VIII., Lerchenfelderstraße 158.
Hacker Wenzel — Schuhmacher — VIII., Albertplatz 5.
Fell Eduard — Selchwaren-Verschleiß — VII., Lindengasse 23.

Holzschuh Marie — Selchwaren-Verschleiß — VI., Mollardgasse 18.
Beichbuchner Josef — Tischler — X., Quellengasse 59.
Eder Josefine — Victualien-Verschleiß — IX., Liechtensteinstraße 69.
Leutgeb Josef — Victualien-Verschleiß — IX., Rossauerlände 9.
Köstner Wilhelmine — Vordruckerei und Stickerei — VI., Mariahilferstraße 31.
Skodler Heinrich Rainer — Weber — IV., Kleine Neugasse 18.
Homata Anna — Weinschank — VII., Siebensterngasse 17.
Suske Marie — Zeitungs-Verschleiß — VI., Gumpendorferstraße 63 a.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 26. October 1892.

Gepperth Leopoldine — Verschleiß von Blumen, Kränzen und Christbäumen — XIV., Rudolfsheim, Schweglerstraße 20.
Bergl Samuel — Betrieb von Börsegeschäften — II., Frucht- und Mehlbörse.
Zimmermann Josef — Verschleiß von Brot und Würsteln — II., Karmelitermarkt.
Schloßberg Wilhelm — Buchdruckergewerbe — II., Stephaniestraße 2.
Mayerhofer Leopoldine — Verschleiß von Canditen und Zuckerbäckerwaren — VI., Gumpendorferstraße 75.
Aschenbrenner Francisca — Wirtsgewerbe — II., Novaragasse 7.
Benisch Theresia — Gast- und Schankgewerbe (Fortbetrieb) — XII., Unter-Meidling, Breitenfurterstraße 13.
Burucker Johann — Wirtsgewerbe-Pacht — XII., Hetzendorf, Reinhartstraße 1.
Frühauf Johann — Wirtsgewerbe-Pacht — II., Kleine Pfarrgasse 29.
Pürzelmayer Johann — Gastwirt — I., Wallfischgasse 4.
Faschingbauer Adalbert — Gemischtwaren-Verschleiß — X., Quelleng. 104.
Mayer Theresia — Gemischtwaren-Verschleiß — VIII., Stolzenthalerg. 14.
Sachs Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Pfarrg. 9.
Weiner Leopold — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Rueppgasse 26.
Weingrün Bernhard — Gemischtwaren-Verschleiß — IX., Hahngasse 18.
Novy Johann — Hafner — X., Quellengasse 233.
Desalla Gertrude — Kaffeesiederin — I., Seilerstätte 14.
Wais Julius — Verschleiß von Harzer Kanarienvögeln — VIII., Lerchenfelderstraße 156.
Berger Magdalena — Kastanienbratergewerbe — VI., Ufergasse bei der Reinprechtsdorferbrücke vis-à-vis von Nr. 50.
Geraus Maria Karoline — Verschleiß von gebrauchten Damenkleidern — VII., Mariahilferstraße 12 a.
Müller, geb. Czepan Marie — Damenkleidermacherin — X., Laxenburgerstraße 26.
Seiberl Sophie — Damenkleidermacherin — XVIII., Währing, Zimmermanngasse 13.
Birnert Johanna — Marktfierantie — VII., Badhausgasse 6.
Pfeifer Eduard — Marktfierant — XII., Unter-Meidling, Wilhelmstr. 28.
Baierl Anna Marie — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Hansen Eleonore — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Slavik Marie — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Pospischil Elise — Maschinstrickerei — XVIII., Währing, Andreasgasse 6.
Krammel Johann — Mechaniker — IX., Porzellangasse 38, Thür 1.
Seiml Aloisia — Milch- und Gebäck-Verschleiß — XVIII., Währing, Wienerstraße 78.
Sroka Max — Milchmeier — XVIII., Währing, Maynollogasse 5.
Anderer Francisca — Verschleiß von Ölfarben-Druckbildern — II., Taborstraße 27.
Schön Karl — Peitschenmacher — XII., Unter-Meidling, Wilhelmstr. 51.
Roller Emilie — Pfaidlerei — XVIII., Währing, Kreutzgasse 56.
Kleinkind Antonia — Privatschule für französische Sprache — II., Scherzergasse 6.
Walzhofer Cäcilie — Privatlehranstalt für Maßnehmen, Schnittzeichnen und Kleidermachen — VI., Mariahilferstraße 79.
Gelder Karl — Schuhmacher — I., Jesuitengasse 3.
Zampach Anton — Schuhmachergewerbe — II., Marchfeldstraße 8.
Polgar Elisabeth — Selchwaren-Verschleiß — VII., Kaiserstraße 6.
Neßy Adalbert — Uhrmacher — II., Wallensteinstraße 27.
Netz Arthur — Uhren-Verschleiß — VI., Mariahilferstraße 45.
Cohn Fanni — Übernahme von Wäsche zum Putzen und Färben — II., Stephaniestraße 2.
Riederer Josef — Wildbret- und Geflügelhändler — VII., Burggasse 55.
Riepl Thomas — Ziergärtner — XIII., Baumgarten an der Wien, Parcelle 700.
Riederer Theresia — Verschleiß von Zuckerbäckerwaren — VII., Zieglerg. 82.

* * *

Gewerbeanmeldungen vom 27. October 1892.

Grimm Albert — Agent — I., Lothringerstraße 3.
Plechner Waldemar — Agent — I., Neuer Markt 11.
Sedlmayer August — Agent — VI., Gumpendorferstraße 6.
Goldstaub Fischel Daniel — Anstreichergewerbe — II., Schreigasse 12.
Hampel Eduard — Bier- und Wein-Verschleiß — III., Heugasse 1.
Perner Josef — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — XVI., Ottakring, Hubergasse 14.
Pfeiffer Alois — Kleinhandel mit Brennholz, Kohlen und Coaks — IV., Starhembergasse 4.
Engelmayr Marie — Brot- und Würstel-Verschleiß — II., Karmelitermarkt.
Uhl Marie — Brot- und Würstel-Verschleiß — II., Karmelitermarkt.
Kretz Gustav — Buchbinder — III., Ungargasse 33.
Bratil Vincenz — Erzeugung von Claquehüten — V., Rüdigergasse 17.
Pollak Leo — Darlehensvermittlung — IX., Schlagergasse 1.
Fanto Eduard — Druckschrift-Herausgeber — I., Bäckerstraße 1.
Schwarz Hugo, Bauer Julius und Bauer Isidor — Einkaufsstelle für das Innsbrucker Geschäft — I., Börsegasse 1.
Seiberl Michael — Einspännergewerbe — I., Verlängerte Johannesgasse.
Koller, geb. Knight Sarah — Handel mit Farbwaren — I., Schellingergasse 7.
Braunböck Josef — Fleischhauergewerbe — VIII., Josefstädterstraße 32.
Kailich Karl — Fleischhauergewerbe — II., Schreigasse 21.
Ziffer Therese — Fleischhauergewerbe (Fortbetrieb) — XVI., Ottakring, Hauptstraße 1.
Schmidt Josef — Fleisch-Verschleiß — II., Jägerstraße 5.
Finsterwalter Johann — Friseur — I., Spiegelgasse 25.
Toman Josef — Friseur und Raseur — III., Hörnesgasse 16.
Blasy Josef — Wirt u. Fremdenbeherbergung — III., Schlachtviehmarkt.
Höllriegl Franz — Gast- und Schankgewerbepacht — XVI., Neulerchenfeld, Gaullachergasse 37.
Lang Alois — Gastwirt — II., Rembrandtstraße 36.
Schmid Josef — Gastwirt — V., Siebenbrunnengasse 28 e.
Wasserbauer Franz — Gast- und Schankgewerbe — XIV., Rudolfsheim, Felberstraße 108.
Wermer Julius — Geldbrief-Couverts-Erzeugung — V., Fockygasse 29.
Dohladal Adolf — Geflügel- und Butter-Verschleiß — VII., Spittelberggasse 26.
Wagger Anna — Geflügel- und Butter-Verschleiß — VII., Spittelberggasse 26.
Wellner Resi — Verschleiß von rohem und gebratenem Geflügel — II., Lessinggasse 27.
Arnold Nina (Netti) — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Adamsg. 22.
Beran Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Krummgasse 5.
Bomm Sophie — Gemischtwaren-Verschleiß — XIII., Penzing, Poststraße 131.
Handl Marie — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Auf der Haide 1.
Kanner Hersch — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Klosterneuburgerstraße 39.
Katzberger Elisabeth — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Wassergasse 21.
Krieger Salomon — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 42.
Lammer Peter — Gemischtwaren-Verschleiß — VI., Dominikanergasse 8.
Leibenfrost Albert — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 54.
Menschik Anna — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Wällischgasse 50.
Nowak Antonia — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Schlachthausg. 21.
Rammler Anton — Gemischtwaren-Verschleiß — III., Rennweg 88.
Schiller Jakob — Gemischtwaren-Verschleiß — II., Schiffamtsgasse 5.
Wirth Margaretha — Gemischtwaren-Verschleiß — VII., Zollergasse 20.
Zeininger Josef — Gemischtwaren-Verschleiß — XVI., Ottakring, Elisabethgasse 11.
Gruber Ferdinand — Geschirrhandel — III., Hauptstraße 55.
Gruber Amalie — Verschleiß von gebrannten geistigen Getränken — II., Streffleurgasse 11.
Bamberg Moriz — Handelsagentie — II., Große Schiffgasse 24.
Covo Abraham Naftalie — Handelsagentie — I., Fleischmarkt 17.
Gewitsch Bernhard — Handelsagentie — IX., Pramergasse 12.
Tausky Adolf — Handelsagentie — II., Lilienbrunngasse 1.
Weiß Hermann — Handelsagentur mit Hüten und Hutfournituren — — I., Salvatorgasse 10.
Kirchner Friedrich — Handel mit Holzbearbeitungsmaschinen — I., Tuchlauben 14/16.
Weiß Hermann — Commissions-Verschleiß mit Hüten und Hutfournituren — I., Salvatorgasse 10.
Pleininger Josef — Kaffeesieder — VII., Mariahilferstraße 84.
Cetinski Martin — Kastanienbrater — VII., Lerchenfelderstraße, Ecke der Myrthengasse, beim Gascandelaber Nr. 514.
Grill Antonia — Kleidermacherin — XIX., Ober-Döbling, Theresieng. 2.
Löwinger Bertha — Kleidermacherin — II., Czerningasse 4.
Radosavljevics Anna — Kleidermacherin — I., Salvatorgasse 10.
Weinreb Adele, recte Therese — Kostgebung — II., Ferdinandsstraße 11.
Schitz Johann — Verschleiß von Kotzen und Decken — I., Eßlingg. 10.
Stiaßny Heinrich — Verschleiß von Maculaturpapier — II., Tandelmarktgasse 5.
Kramer Josefa — Marktvictualienhandel — VI., Markthalle.
Pilat Wilhelmine — Marktvictualien-Verschleiß — XVI., Ottakring, Markt in der Elisabethgasse.
Schimmer, geb. Hein Aloisia — Marktvictualien, Fische- und Blumen-Verschleiß — XVI., Ottakring, Marktplatz.
Schmidt Karoline — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Swoboda Agnes — Marktvictualienhandel — II., Karmelitermarkt.
Menschik Rudolf — Milchmeier — III., Apostelgasse 15.

(Das Weitere folgt.)

Kundmachung.

(Preisausschreibung zur Erlangung von Entwürfen für einen General-Regulierungsplan über das gesammte Gemeindegebiet von Wien.)

§ 1. Der Gemeinderath der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien bringt hiemit eine allgemeine Preisbewerbung für die Verfassung eines General-Regulierungsplanes über das gesammte Gemeindegebiet von Wien zur Ausschreibung, und ladet die Architekten und Ingenieure des In- und Auslandes ein, sich an dieser Preisbewerbung auf Grund der nachstehenden Bedingungen und des Programmes zu betheiligen.

§ 2. Die zu liefernden Entwürfe werden nur dann als vollständig angesehen und haben nur dann Anspruch auf die angesetzten Preise, wenn sie aus folgenden Theilen bestehen:

a) Einem Lageplane im Maßstabe 1 : 10.000 des gesammten Gemeindegebietes der Stadt Wien, in welchem in übersichtlicher Weise die Vorschläge für die Stadteintheilung, sowie für die Anlage der Hauptstraßenzüge mit Bezug zu den Verkehrsanlagen ꝛc. darzustellen sind.

b) Einem Plane im Maßstabe 1 : 2880, in welchem diese Vorschläge in detaillierter Weise auszuarbeiten sind.

c) Aus Längenschnitten und Querschnitten, insoweit diese zur Klarstellung von neuen oder abgeänderten Straßenzügen oder für Abänderungsvorschläge bezüglich der Verkehrsanlagen nothwendig erscheinen.

Diese Längenschnitte sind auszuführen im Maßstabe 1 : 5000 für die Längen und 1 : 200 für die Höhen. Die Querschnitte im Maßstabe 1 : 200 für die Längen und Höhen. Solche Querschnitte werden in jedem Falle für die charakteristischen Partien der Wienthalstraße und die Straßen und Anlagen längs des Donaucanales mit Einzeichnung der regulierten Wasserläufe und der Schienenanlage der Stadtbahnen beizubringen sein.

d) Einem Detailplane im Maßstabe 1 : 1440 über die Verbauung des Stadttheiles am Wienflusse von der Schikanederbrücke bis zum Donaucanale mit Einbeziehung des angrenzenden Stadttheiles Wollzeile—Dominikanerbastei—Ferdinandsbrücke. Diesem Plane sind Querschnitte, eventuell einzelne Längenschnitte im Maßstabe 1 : 200 beizugeben, welche die geplanten Anlagen sowohl in technischer als ästhetischer Hinsicht erläutern, insbesondere bezüglich der Partien: Elisabethbrücke, Karlskirche, Schwarzenbergplatz, Wollzeile—Landstraße, Hauptpost—Zollamt. In den Querschnitten ist die Lage des regulierten Wienflusses, sowie jene der Stadtbahn ersichtlich zu machen. Die hiebei zur Verbauung in Aussicht genommenen Flächen sind in einer besonderen Tabelle mit ihren Ausmaßen zusammenzustellen.

e) Einem Erläuterungsberichte, in welchem jeder Preisbewerber seinen Entwurf sowie die Vorschläge und Anträge ausführlich zu begründen hat.

§ 3. Die Einbringung von Theilentwürfen*), welche entweder nicht das gesammte Stadtgebiet umfassen, oder überhaupt nur einzelne Fragen der Regulierung, oder die Verkehrsanlagen behandeln, ist zulässig. Solche Arbeiten haben aber keinen Anspruch auf Zuerkennung der festgesetzten, nur für die Gesammtleistung bestimmten Preise, sondern es sind für derartige, besonders beachtenswerte Vorschläge Honorierungen bis zum Maximalbetrage von 3000 fl. in Aussicht genommen, über deren Zuerkennung sowie Bemessung das Preisgericht entscheidet.

Für Theilentwürfe gelten hinsichtlich der Maßstäbe die gleichen Vorschriften wie für die Gesammtentwürfe, und ist denselben ebenfalls ein Erläuterungsbericht beizugeben.

§ 4. Die vorstehenden, ad a) bis d) in den vorgeschriebenen Maßstäben geforderten Pläne werden im Hinblicke auf den, in der Erläuterung eingehend besprochenen Zweck der Preisausschreibung zur vollständigen Klarstellung der beabsichtigten Vorschläge genügen und wird die Beurtheilung der Projecte auch auf Grund dieser Planarbeiten erfolgen; es steht jedoch jedem Preisbewerber frei, weitere Pläne, Ansichten und Modelle beizubringen, insoferne ihm dies zur Erläuterung seiner Vorschläge zweckdienlich erscheint.

§ 5. Die Lagepläne sub a), b)**) und d) sind auf den von der Gemeinde Wien für diesen Zweck ausgefolgten Plänen auszuführen.

§ 6. Die von der Gemeinde Wien den Preisbewerbern zur Verfassung der Entwürfe gebotenen Pläne und Behelfe können vom Tage der ersten Verlautbarung dieser Preisausschreibung an gegen Erlag von 100 fl. ö. W. vom Wiener Stadtbauamte bezogen werden. Daselbst werden auch Abdrücke dieser Preisausschreibung unentgeltlich ausgefolgt.

Bei beabsichtigter Bearbeitung von Theilentwürfen sind die hiefür nothwendigen Planbehelfe zu den im Anhange festgesetzten Preisen zu erhalten; ebenso können im Bedarfsfalle von dem Stadtbauamte auch später einzelne Pläne und Behelfe gegen Vorweisung der bei der ersten Ausfolgung der Pläne erhaltenen Bestätigung, und gegen besondere Vergütung nachbezogen werden.

§ 7. Weitere Angaben und Auskünfte werden, soweit es möglich ist, von der Direction des Stadtbauamtes ertheilt.

§ 8. Für die gelungensten und der Preisausschreibung vollkommen entsprechenden Gesammtentwürfe sind nachstehende Preise bestimmt:

2 Preise mit je **10.000 fl.** —
3 „ „ „ **5.000** „ —
3 „ „ „ **3.000** „ —

Außerdem ist ein Betrag von **20.000 fl.** dazu bestimmt, gelungene Theilentwürfe oder nicht mit Preisen ausgezeichnete Gesammtentwürfe, welche jedoch in einzelnen Theilen als gelungen zu betrachten sind, zu honorieren. Eine solche Honorierung darf jedoch den Betrag von 3000 fl. nicht überschreiten.

§ 9. Die Zuerkennung der Preise und Honorare erfolgt durch ein Preisgericht, welches das alleinige und uneingeschränkte Recht dieser Zuerkennung ausübt.

Es gelangen nur soviele Preise zur Vertheilung, als zur Prämiierung geeignete Entwürfe vorhanden sind.

Die Beträge der nicht zur Vertheilung gelangenden Preise können von dem Preisgerichte zu Honorierungen verwendet werden.

§ 10. Das Preisgericht, welches vor der Preisausschreibung ernannt worden ist, besteht aus dem Bürgermeister von Wien als Vorsitzenden und weiters aus nachstehenden dreizehn Preisrichtern:

1. Ferdinand Dehm, Architekt, Stadtbaumeister;
2. Raimund v. Götz, Ingenieur;
3. Franz Ritt. v. Neumann, Architekt, k. k. Baurath;
4. Georg Rosenstingl, Ingenieur;
5. Alois Wurm, Architekt, k. k. Baurath (gewählt vom Wiener Gemeinderathe);
6. Friedrich R. v. Bischoff, k. k. Hofrath, Baudirector der k. k. Staatsbahnen (in Vertretung der Generaldirection der k. k. Staatsbahnen);
7. Siegmund Taussig, Baurath der k. k. n.-ö. Statthalterei (in Vertretung der Bauleitung der Donauregulierungs-Commission);
8. Franz Ritter v. Gruber, k. k. Hofrath, Professor am höheren k. u. k. Geniecurse;
9. Alexander Wielemans v. Monteforte, Architekt, k. k. Baurath (delegiert vom österr. Ingenieur- und Architektenvereine);
10. Franz Roth, Architekt, Vorstand der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens;
11. Julius Deininger, Architekt, k. k. Professor an der Staatsgewerbeschule (delegiert von der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens);
12. Franz Berger, k. k. Oberbaurath (als Baudirector der Stadt Wien);
13. Ignaz Kraus, Magistratsrath (als Baureferent des Magistrates).

Außerdem sind, um das Preisgericht für alle Fälle vollzählig zu erhalten, als Ersatzmänner gewählt, beziehungsweise delegiert:

Heinrich Adam, Architekt;
Johann Gschwandner, Stadtbaumeister (vom Wiener Gemeinderathe);
Alexander Kmosko v. Bernicze, Ober-Ingenieur der Donauregulierungs-Commission (in Vertretung der Donauregulierungs-Commission);
Paul Klunzinger, Ingenieur (vom österr. Ingenieur- und Architektenverein);
Otto Thienemann, Architekt, k. k. Baurath (von der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens).

Für die den öffentlichen Ämtern angehörigen Mitglieder des Preisgerichtes wird im Falle der Verhinderung eine Stellvertretung durch den Bürgermeister, beziehungsweise die betreffenden Körperschaften bestimmt werden.

§ 11. Die Herren Preisrichter und deren Ersatzmänner haben die Verpflichtung übernommen, sich weder selbst noch durch andere an der Preisbewerbung zu betheiligen.

Denselben wurden auch die gesammten, auf die Preisausschreibung bezughabenden Vorschriften und Behelfe zur Begutachtung vorgelegt und haben sich dieselben in jeder Beziehung damit einverstanden erklärt.

§ 12. Die prämiierten oder honorierten Entwürfe werden Eigenthum der Stadtgemeinde, welche berechtigt ist, dieselben ganz oder theilweise, sowie sonstige Vorschläge der Verfasser zu verwerten, ohne mit denselben in irgendwelche Verhandlung zu treten oder weitere Entschädigungen zu vereinbaren.

Die Verfasser sind nach der Entscheidung durch das Preisgericht zur Veröffentlichung ihrer Entwürfe berechtigt, auch wenn dieselben in das Eigenthum der Gemeinde übergegangen sind.

§ 13. Die Entwürfe sind wohlversiegelt bis zum 3. November 1893 abzuliefern und müssen spätestens an diesem Tage 12 Uhr mittags an das Evidenzbureau des Wiener Stadtbauamtes (I. Bezirk, Rathhaus) eingelangt sein, worüber dem Überbringer eine amtliche Empfangsbestätigung ausgestellt wird.

Nach diesem Zeitpunkte einlangende Entwürfe werden zur Preisbewerbung nicht mehr zugelassen.

§ 14. Die Entwürfe dürfen von den Preiswerbern nicht unterfertigt sein, sondern sind mit einem Zeichen oder Kennworte zu versehen und ist die Angabe des Namens und Wohnortes des Preiswerbers in einem versiegelten Umschlage, welcher außen dasselbe Zeichen oder Kennwort trägt, beizugeben.

§ 15. Nach erfolgter Entscheidung des Preisgerichtes werden die sämmtlichen eingelangten Entwürfe durch mindestens vierzehn Tage öffentlich ausgestellt.

Ort und Zeit der Ausstellung wird seinerzeit veröffentlicht werden.

§ 16. Die nicht in das Eigenthum der Gemeinde Wien übergegangenen Entwürfe sind von den Einsendern innerhalb drei Monaten nach Schluss der Ausstellung gegen Rückgabe der seinerzeit ausgestellten Empfangsbestätigung im Stadtbauamte abzuholen.

Nach Ablauf dieses Termines gehen die nicht abgeholten Entwürfe ohne jeden weiteren Anspruch des Einsenders auf eine Entschädigung in das Eigenthum der Gemeinde Wien über.

*) Als solche Theilentwürfe erscheinen insbesondere: Verbauungs- und Regulierungsvorschläge für das Wienthalgebiet (ad d) und die innere Stadt, Vorschläge für die Stadtbahnen und Wasserstraßen in Bezug zu den Wohnungs- und Fabriksvierteln sowie den Handelsanlagen und den hiefür aufzustellenden Detail-Dispositionen.

**) Die Blätter des Planes sub b) 1 : 2880 sollen im großen Umfange nicht zusammengeklebt werden; es ist jedoch zulässig, mehrere Blätter dieses Planes zusammen zu kleben, aber nur in einer solchen Ausdehnung und Form, welche der Prüfung und Ausstellung der Pläne nicht hinderlich ist.

§ 17. Den Verfassern der nicht mit Preisen ausgezeichneten oder nicht honorierten Entwürfe wird der an die Gemeinde Wien entrichtete Betrag für die erhaltenen Pläne und Behelfe über Verlangen innerhalb drei Monaten nach der Preiszuerkennung und vor der Zurücknahme des Entwurfes dann rückvergütet, wenn entweder das gesammte erhaltene Planmaterial in dem betreffenden Entwurfe wirklich verwendet wurde, oder die nicht verwendeten Pläne in noch gutem Zustande unter Beibringung der Bestätigung über den seinerzeitigen Ankauf der Pläne an die Gemeinde Wien zurückgestellt wurden.

Insoferne die bei dem Entwurfe nicht verwendeten Pläne von dem Preiswerber nicht vollständig zurückgestellt oder dieselben wegen Schadhaftigkeit von der Gemeinde nicht zurückgenommen werden können, wird nur jener Betrag rückvergütet, welcher nach Abzug der zu Nachlieferungspreisen berechneten Kosten für die fehlenden Pläne von dem seinerzeit erlegten Betrage verbleibt.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 25. October 1892. 2—3

G.-Z. 119007
XV.

Kundmachung.

(Concursausschreibung, betreffend die Wiederbesetzung einer erledigten Marktagentensstelle für den Central-Viehmarkt.)

Infolge Ablebens des Anton Schmohl ist auf dem Central-Viehmarkte zu St. Marx die Stelle eines beeideten Marktagenten in Erledigung gekommen.

Behufs Wiederbesetzung dieser Stelle wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Als Marktagenten werden nach § 57 der Marktordnung für den Wiener Central-Viehmarkt nur solche Personen bestellt, welche mindestens 24 Jahre alt, von unbescholtenem Lebenswandel, vollkommen vertrauenswürdig und eigenberechtigt sind, die erforderlichen fachmäßigen und commerciellen Kenntnisse besitzen und eine Caution im Betrage von 5000 fl. leisten, welche vom Magistrate in Verwahrung genommen wird.

Die Bestellung unterliegt vor der Vollziehung der Bestätigung seitens der k. k. n.-ö. Statthalterei.

Die Marktagenten werden vom Magistrate in Eid genommen. Dieselben haben nach § 59 der Marktordnung mit Ausschluss aller anderen Personen das Recht auf dem Central-Viehmarkte den Verkauf von Marktartikeln jeder Gattung, welche bei der Wiener Vieh- und Fleischmarktcassa einlangen, zu vermitteln, und beziehen nach § 65 für jeden von ihnen gleichmäßig vermittelten und wirklich abgeschlossenen Verkauf von demjenigen, für dessen Rechnung die Marktartikel verkauft werden, eine Vermittlungsgebür von 1/4 Percent des Bruttokaufspreises. Die sonstigen Obliegenheiten der Marktagenten sind durch die Marktordnung geregelt.

Jene Personen, welche sich um die erledigte Marktagentenstelle bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig gestempelten, mit den Nachweisen über ihr Alter, ihre Eigenberechtigung, Unbescholtenheit und über ihre fachmäßigen und commerciellen Kenntnisse versehenen Gesuche **bis längstens 16. November 1892** im Einreichungs-Protokolle des Magistrates zu überreichen, wobei bemerkt wird, dass verspätet einlangende Gesuche nicht berücksichtigt werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 24. October 1892. 3—3

Z. 4725 ex 1892.
III. Bez.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Zur Persolvierung der von den Herren **Dr. Ludwig** und **Georg Heinrich Mautner Ritter von Markhof** errichteten **Gedenkstiftung** zum Kronprinz Rudolf-Kinderspitale, III., Kleingasse 7, **für je 40 Knaben und Mädchen** sind nachbezeichnete **Bekleidungsgegenstände,** für welche im benannten Kinderspitale die Muster erliegen, erforderlich, und zwar:

40 Knabenanzüge, bestehend aus Rock, Gilet und Hosen nebst Hosenträgern, Strümpfen und Kopfmützen;

40 Paar Knabenstiefeln;

40 Mädchenkleider nebst Woll-Umhängtüchern und Strümpfen, sowie

40 Paar Mädchenstiefletten.

Jene Wiener Geschäftsleute, welche auf die Lieferung dieser Kleidungsstücke — im ganzen oder zum Theile — reflectieren, wollen ihre gehörig gestempelten schriftlichen **Offerte in der Gemeindekanzlei des III. Bezirkes, Gemeindeplatz Nr. 3, 1. Stock, bis spätestens 10. November l. J. überreichen.**

Vom Bezirksvorsteher des III. Gemeindebezirkes Landstraße.

Wien, am 24. October 1892. 3—3

Ad Prot.-Nr. 192770
Ref.-Nr. 2983 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für die Reconstruction der Sohle des Choleracanales im VI. Bezirke von Nr. 2 Magdalenenstraße bis zur Einmündung des Ottakringerbachcanales und eines Theiles in der Magdalenenstraße aufwärts der Rudolfsbrücke,** einschließlich der Lieferung der hydraulischen Bindemittel zusammen im Kostenbetrage von 1363 fl. 20 kr. und 300 fl. Pauschale, wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 16. November d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Magistrat vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 3. November 1892. 1—3

Prot.-Nr. 133928
ex 1892. IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Baumeisterarbeiten, der Cementlieferung, der Steinmetz-, Zimmermanns-, Spengler- und Schieferdeckerarbeiten, der Traversenlieferung, der Herstellung der Falzziegelgewölbe, der Bautischler-, Schlosser-, Anstreicher-, Glaser- und Bildhauerarbeiten, der Herstellung des Holzcementdaches, der Asphaltiererarbeiten, der Lieferung der Isolierplatten, der Steinzeugwaren und der Füllöfen, der Herstellung der Centralheizung, der Möbeltischlerarbeiten, der Lieferung der Schulbänke, der Schultafeln und der Garderobekästen, der Schriftenmaler- und Metallgießerarbeiten, der Herstellung der Gasrohrleitung und Einrichtung und der Brunnenmacherarbeiten für den Schulhausbau im XVIII. Bezirk, Anastasius-Grüngasse** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **10. November d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Zeichensaale des Stadtbauamtes im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 27. October 1892. 2—3

Prot.-Nr. 159918 ex 1892
IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung der Tuch- und Leinenwaren, der Metallknöpfe, der Schneider-, Kürschner- und Stickereiarbeit zur Sicherstellung der Livreen für die städtischen Diener und die Monturen der Steuerexecutoren, der besoldeten Feuerwehrleute nebst Druckleuten und Kutschern, dann für das städtische Wasserleitungs- und Straßenbespritzungspersonale in der Zeit vom 1. Jänner 1893 bis 31. December 1895** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Montag den 14. November d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp im neuen Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Kostenanschläge, Ausweise und die Vorschrift für die Ausführung dieser Lieferungen in der Expositur des Marktcommissariates, I., Am Hof 9, während der gewöhnlichen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr einsehen, sowie Exemplare der Vorschrift zum Preise von 10 kr. per Stück bei der städtischen Hauptcassa erwerben.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 29. October 1892. 2—3

Prot.-Nr. 188040
2231 ex 1892. IV.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Baumeister-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten, der Falzziegel-Eindeckung, der Lieferung von Traversen, der Lieferung der hydraulischen Bindemittel, der Bautischler-, Schlosser-, Anstreicher- und Glaserarbeiten, der Lieferung der Steinzeugwaren, der Asphaltiererarbeiten, der Lieferung der Isolierplatten, der Möbeltischler-, Schriftenmaler- und Metallgießerarbeiten, der Lieferung eiserner Füllöfen, der Steinmetzarbeiten, der Lieferung der Schulbänke, der Installationsarbeiten für die Gasleitung und für die Wasserleitung, sowie der Lieferung und Aufstellung der Closets, der Brunnenmacherarbeiten und der Pumpenlieferung für den Zubau zum Schulgebäude im XI. Bezirk, Simmering, Marktplatz,** wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am **Samstag den 12. November d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Philipp,** im Rathhause (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die Pläne, Kostenanschläge und die dem Projecte beigeschlossenen allgemeinen und speciellen Bedingnisse im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Jedem mit einer 50 kr.-Stempelmarke zu versehenden Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 29. October 1892. 2—3

G.-Z. 169761
VIII.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Lieferung von Desinfectionsmitteln pro 1893,** und zwar: 1. Von circa 100.000 kg roher flüssiger

Carbolsäure; 2. circa 20.000 kg reiner krystallisierter Carbolsäure; 3. circa 20.000 kg Eisenvitriol; 4. circa 1000 kg Stangenschwefel; 5. circa 2000 kg reinen Lysol wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am Montag den 14. November d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Lekisch, im neuen Rathhause** (3. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können die diesbezügliche Lieferungs-Vorschrift ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert an obigem Tage **bis längstens 10 Uhr vormittags** der Offertverhandlungs-Commission versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadtrath hat sich die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten vorbehalten.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 27. October 1892. 2–3

Ad Prot.-Nr. 192771
Ref.-Nr. 2984 ex 1892. V.

Kundmachung.

(Offertausschreibung.)

Wegen Vergebung der **Erd- und Baumeisterarbeiten für die Reconstruction der Sohle des Favoritener Sammelcanales in der Simmeringerstraße im X. Bezirke** im Kostenbetrage von 1824 fl. und 100 fl. Pauschale, der aus diesem Anlasse erforderlichen Lieferung des Portland-Cementes im Kostenbetrage von 500 fl. 50 kr. und der weiters erforderlichen Klinkerziegel im Kostenbetrage von 2565 fl. wird vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien **am 17. November d. J., präcise um 10 Uhr vormittags, im Bureau des Herrn Magistratsrathes Siegl, im Rathhause** (4. Stiege, Mezzanin), eine öffentliche schriftliche Offertverhandlung abgehalten werden.

Unternehmungslustige können den Kostenanschlag und die dem Projecte beigeschlossene Vorschrift im Stadtbauamte ebendaselbst während der gewöhnlichen Amtsstunden einsehen.

Exemplare der bezüglichen Vorschrift können bei der städtischen Hauptcassa gegen Erlag von 10 kr. bezogen werden.

Offerenten haben ein derartiges Exemplar mit der dem Projecte beiliegenden Original-Vorschrift genau in Übereinstimmung zu bringen, beziehungsweise zu ergänzen, sodann die am Schlusse dieses Exemplares beigedruckte Erklärung entsprechend auszufüllen und, mit einer 50 kr.-Stempelmarke versehen, als Offert versiegelt zu überreichen.

Dem Offerte ist das vorgeschriebene Vadium anzuschließen, oder aber die Bestätigung über den bei der städtischen Hauptcassa erfolgten Erlag desselben der Offertverhandlungs-Commission zu übergeben.

Auf verspätet einlangende oder nicht in der vorgeschriebenen Form ausgestattete Offerte wird keine Rücksicht genommen.

Die Ratification des Ergebnisses der Offertverhandlung, sowie die uneingeschränkte Wahl unter den sämmtlichen Offerenten behält sich der Stadtrath vor.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 3. November 1892. 1–3

G.-Z. 132197.
X.

Kundmachung.

(Preisconcurrenz für das beste Project einer Schulbank-Construction.)

Zufolge Beschlusses des Wiener Stadtrathes vom 26. August l. J., Z. 2447, wird für Projecte einer Schulbank-Construction auf Grund der Thesen, welche die vom Wiener Gemeinderathe veranlasste Schulbank-Expertise aufgestellt hat, eine Preisconcurrenz veranstaltet.

Das beste Project wird, wenn es den aufgestellten Normen vollständig entspricht, mit 1000 fl., das zweitbeste mit 500 fl. und das drittbeste Project mit 300 fl. ö. W. prämiiert.

Die Preisbewerber des In- und Auslandes haben die bezüglichen Vorlagen **spätestens 8 Monate vom Tage der Concursausschreibung gerechnet, das ist bis 30. Juni 1893, im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates** versiegelt und frankiert zu überreichen.

Die näheren Bestimmungen enthalten die Concurrenz-Vorschriften, welche in der Hochbau-Abtheilung des Stadtbauamtes unentgeltlich ausgegeben und über frankiertes, schriftliches Ersuchen auf Kosten des Gesuchstellers zugesendet werden.

Vom Stadtrathe der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 30. October 1892. 2–3

Zur Z. 466140 ex 1891.
XVIII

Kundmachung.

(Ergebnis der Neuwahlen für das Gewerbegericht für die Maschinen- und Metallwaren-Industrie in Wien pro 1893.)

Bei der am 28. October l. J. aus dem Wahlkörper der **Arbeitgeber** vorgenommenen Wahl von **vier** Mitgliedern mit dreijähriger Functionsdauer sind im ganzen 69 Stimmzettel abgegeben und nachstehend verzeichnete Herren mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt worden, und zwar:

Herr Josef **Grüllemeyer**, Metallwarenfabrikant, XVI., Langegasse 57/61 . . . . . mit 68 Stimmen
„ Hermann **Gussenbauer**, Ober-Ingenieur der Wiener Locomotivfabriks-Actiengesellschaft in Floridsdorf . . . . . mit 69 „

Herr Johann Jak. **Heß**, öffentl. Gesellschafter der Firma: Heß, Wolff & Co. . . . . mit **69** Stimmen
„ Felix **Reiser**, Leiter der Wagenwerkstätte der k. k. priv. Kaiser Ferdinands-Nordbahn mit **63** „

Aus dem Wahlkörper der Arbeitnehmer wurden bei der am 30. October 1892 stattgehabten Wahl, wobei **3575** Wähler erschienen, mit absoluter Stimmenmehrheit und mit dreijähriger Functionsdauer gewählt:

Herr Ludwig **Exner**, Dreher bei der Firma: C. Dengg & Co. . . . . mit **3552** Stimmen
„ Georg **Höchst**, Bronzearbeiter bei der Firma: Josef Schuller & Sohn . . . . . mit **3560** „
„ Franz **Kellner**, Spengler bei der Firma: Friedr. Weichmann's Witwe . . . mit **3558** „
„ Friedrich **Reinhart**, Schlosser bei der priv. österr.-ungar. Staatseisenbahn-Gesellschaft mit . . . . . **3561** „

Dieses Wahlergebnis wird mit dem Beifügen öffentlich bekanntgemacht, dass nach § 19 des Gesetzes vom 14. Mai 1869, R.-G.-Bl. Nr. 63, **Reclamationen gegen das Wahlverfahren** innerhalb der Frist von vierzehn Tagen, d. i. bis 14. November l. J. im Bureau des Herrn Magistratsrathes **Karl Wopalensky**, im Rathhause, II. Stock, Stiege 5, Departement XVIII, während der gewöhnlichen Amtsstunden erhoben werden können.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
als politische Behörde I. Instanz,
Wien, am 31. October 1892.

Der Bürgermeister:
Dr. Joh. N. Prix.

1—1

M.-Z. 188609
ex 1892. XIV.

Kundmachung.

(Trottoirsäuberung.)

Zur Vermeidung von Unglücksfällen, welche bei Schneefall oder Glatteis für die Fußgeher entstehen könnten, wird in Gemäßheit des § 93 der Gemeindeordnung für Wien Folgendes verordnet:

1. Die Eigenthümer, Administratoren, Pächter oder Besorger der Häuser, der Baugründe oder sonstigen Plätze in sämmtlichen Bezirken Wiens, in den Bezirken X bis inclusive XIX nur innerhalb der verbauten geschlossenen Bezirkstheile, haben bei einem Schneefalle das Trottoir oder den Gehweg längs ihrer Realität baldigst vom Schnee reinigen, und wenn hiedurch eine Glätte entsteht, sowie beim Glatteise jederzeit **allsogleich** mit Sand oder Asche bestreuen zu lassen.

Ist das Trottoirpflaster über 2 m breit, so ist von Seite der Hauseigenthümer, Administratoren, Pächter oder Hausbesorger dasselbe nur in einer Breite von 2 m von der Hausflucht gegen die Straße vom Schnee und Eis reinigen, beim Glatteise aber das Trottoir in seiner ganzen Breite bestreuen zu lassen.

In Gassen, wo keine eigentliche Trottoirpflasterung besteht, ist von Seite der Hauseigenthümer, Administratoren und Pächter ein Fußweg von mindestens 1·25 m in der Breite längs ihrer Realität reinigen und bei Glatteis bestreuen zu lassen.

2. Bei einem während der Nacht eingetretenen Schneefalle, Froste oder Glatteise hat die Reinigung, Aufeisung oder Bestreuung jedesmal zeitlich früh, und zwar **längstens bis 7 Uhr morgens**, bei fortdauerndem Unwetter **aber auch wiederholt** während des Tages, und zwar in der Art zu geschehen, dass die Trottoire und Gehwege stets **gefahrlos** begangen werden können.

3. Der Schnee aus den Realitäten und von den Dächern darf nicht auf der Straße abgelagert werden, sondern ist, wenn kein anderer Privatplatz zur Verfügung steht, auf die angewiesenen Abladeplätze zu bringen. Der Transport hat in der Weise zu geschehen, dass ein Herabfallen des Schnees auf die Straße vermieden wird.

Das Herabwerfen des Dachschnees hat mit aller nöthigen Vorsicht gegenüber den Passanten und zu einer Zeit zu erfolgen, in welcher die Passage eine weniger frequente ist.

4. Die Nichtbefolgung dieser Anordnung wird auf Grund des § 93 des Gemeindestatutes vom 19. December 1890, L.-G. und V.-Bl. Nr. 45, mit einer Geldstrafe bis zum Betrage von 200 fl. ö. W. oder mit einer Arreststrafe bis zu 14 Tagen an dem Schuldtragenden geahndet, nach Maßgabe eintretender Umstände in Fällen der unterlassenen Aufeisung sowie der unterlassenen Bestreuung die Anzeige an das competente Strafgericht geleitet und in allen Fällen dieser Unterlassungen die nöthige Verfügung auf Gefahr und Kosten der Säumigen getroffen werden.

Die k. k. Sicherheitswache ist beauftragt, damit die am Morgen vorzunehmende erste Reinigung und Bestreuung der Gehwege rechtzeitig erfolge, auf ihrem in den frühen Morgenstunden vorzunehmenden Rundgange die Verpflichteten etwa durch Läuten an der Hausthorglocke an ihre diesfällige Obliegenheit zu erinnern.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, am 15. October 1892.

3—3

Ad M.-Z. 185358
III.

Kundmachung.

(Gräflich Lehrbach'sche Stiftung.)

Aus der gräflich **Lehrbach'schen Stiftung** ist ein Stiftplatz für Knaben zu vergeben, wozu nach dem Willen des Stifters dürftige **Beamtenkinder** berufen erscheinen, und nur in dem Falle, als solche sich nicht melden sollten, auch dürftige **Bürgerskinder** bedacht werden können.

Die Knaben müssen sich entweder der Erlernung eines Handwerkes, der Handlung oder eines Kunstfaches, nämlich des Zeichnens, Malens, der Kupferstecherei oder Bildhauerei widmen.

Der Stiftungsgenuss besteht in dem Betrage von jährlich 100 fl. während der Dauer der Lehrzeit, und in einer Abfertigung im gleichen Betrage nach Vollendung derselben. Diejenigen, welche auf diesen Stiftplatz Anspruch erheben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Impfungs- und Mittellosigkeits-Zeugnisse, dann den Schulzeugnissen belegten Gesuche bis **15. November d. J.** im Einreichungs-Protokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später einlangende Gesuche wird keine Rücksicht genommen.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt
Wien, im October 1892.

2—3

Kundmachung.

(Stiftplätze an der Wiener Handels-Akademie.)

An der Wiener Handels-Akademie kommen **zwei Stiftplätze der Commune Wien für das Studienjahr 1892/3 zur Verleihung.**

Bewerber um diese Stiftplätze müssen öffentliche Schüler des I., II. oder III. Jahrganges der Wiener Handels-Akademie, nach Wien zuständig, mittellos sein und nebst einem tadellosen sittlichen Betragen einen guten Fortgang in den Studien nachweisen können.

Die an den Magistrat Wien zu richtenden, mit den nöthigen Zeugnissen instruierten, gestempelten Gesuche, mit Ausnahme derjenigen, welche mit einem legalen Armutszeugnisse belegt sind, müssen **bis längstens den 24. November 1892 in der Directionskanzlei der Wiener Handels-Akademie** eingereicht werden.

Die Direction der Wiener Handels-Akademie.

Wien, am 27. October 1892. 1—3

G.-Z. 481609
III.

Kundmachung.

(Heiratsausstattungs-Stiftung.)

Aus der Karoline **Prugberger**'schen Heiratsausstattungs-Stiftung sind die zweijährigen Interessen im Betrage von 960 fl. als eine Heiratsausstattung an die Tochter eines mittellosen, verdienstvollen Beamten des Wiener Magistrates zu verleihen.

Diese Stiftung wird nur an Bräute verliehen; der Bräutigam hat das Ansuchen um Verleihung der Stiftung auszufertigen; die Auszahlung derselben erfolgt jedoch erst nach Vorlegung des Nachweises der geschehenen Verehelichung mit diesem Bräutigam, wird dieser Nachweis nicht innerhalb sechs Monaten vom Tage der Verleihung der Stiftung geliefert, so ist die Verleihung erloschen und ein neuerlicher Concurs auszuschreiben.

Die Gesuche sind mit dem Taufscheine, dem Mittellosigkeits- und Sittenzeugnisse, sowie mit dem Nachweise der Eigenschaft des Vaters als Beamter des Wiener Magistrates zu belegen und bis **Ende November 1892** im Einreichungsprotokolle des Magistrates zu überreichen, **da auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.**

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, October 1892. 2—3

G.-Z. 186409
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass am 14. Februar 1893 die Interessen der **Karoline Prugberger'schen Stiftung** aus dem Jahre 1892, im Betrage von 460 fl., zu gleichen Theilen an **zwei arme erwerbsunfähige Wiener Bürger** zur Vertheilung gelangen.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre Gesuche mit dem Tauf-, beziehungsweise Geburtsscheine, dem Trauungsscheine, dem Bürgerrechts-Diplome, mit einem die Erwerbsunfähigkeit des Bittstellers bestätigenden armenärztlichen Zeugnisse, einem legalen Armutszeugnisse, eventuell auch mit dem Erwerbsteuerscheine und mit den Tauf-, beziehungsweise Geburtsscheinen ihrer Kinder zu belegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 1. December 1892** im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. October 1892. 3—3

Z. 186408
XI.

Kundmachung.

(Armenstiftung.)

Von dem Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien wird hiemit bekanntgemacht, dass demnächst die Interessen der Heinrich Friedrich Albert von **Rogge'schen Stiftung** pro 1892, im Betrage von 1043 fl., an fünf arme Familienväter, welche der Wiener Gemeinde angehörig sind, gleichmäßig zur Vertheilung gelangen werden, wobei nach den Bestimmungen des Stiftbriefes Steuerzahler ohne Rücksicht auf die Confession zu bevorzugen sind.

Die Wahl der zu Betheilenden steht stiftbriefmäßig dem Herrn Bürgermeister der Stadt Wien zu.

Bewerber um eine Betheilung aus dieser Stiftung haben ihren Gesuchen ein legales Armutszeugnis, einen Nachweis über ihr Heimatsrecht in Wien, den Tauf-, respective Geburtsschein, den Trauungsschein, die Tauf-, respective Geburtszettel der Kinder und, falls sie Steuerzahler sind, ihren Steuerschein beizulegen.

Die in solcher Weise belegten Gesuche sind **längstens bis 15. November 1892** im Einreichungsprotokolle des Wiener Magistrates zu überreichen.

Auf später überreichte oder nicht gehörig belegte Gesuche wird keine Rücksicht genommen werden.

Vom Magistrate der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt

Wien, am 12. October 1892. 3—3

Inhalt.

	Seite
Gemeinderath:	
Sitzungen des Gemeinderathes	2671
Stadtrath:	
Sitzungen des Stadtrathes	2671
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 20. October 1892	2671
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 21. October 1892	2675
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 25. October 1892	2678
Bericht über die Stadtraths-Sitzung vom 26. October 1892	2682
Allgemeine Nachrichten:	
Sparcassa der Gemeinde Sechshaus	2685
Approvisionierung:	
Borstenviehmarkt vom 31. October 1892	2685
Stechviehmarkt vom 3. November 1892	2686
Städtisches Lagerhaus	2686
Sanitätsangelegenheiten:	
Besuch der städtischen Volksbäder im October 1892	2686
Gewerbeangelegenheiten:	
Ausweis über das Lehrlingsnachweise-Amt des Wiener Magistrates	2686
Gewerbeanmeldungen	2686—2688
Kundmachungen	2689—2694

Herausgeber: **Die Gemeinde Wien.** — Verantwortlicher Redacteur: **Dr. Friedrich** Edler v. **Radler,** Secretär des Wiener Magistrates.
Papier aus der k. k. priv. **Pittener Papierfabrik.** — **J. B. Wallishausser's** k. u. k. Hof-Buchdruckerei, Wien.

Inseraten-Annahme bei Otto Maaß (Haasenstein & Vogler), Wien, I., Wallfischgasse 10.